

# Höngger Zeitung



**Nicht verpassen:**  
Doppelausgabe «Höngger  
Wipkinger» am 11.12.2025



**Sauberkeit:  
unsere stärkste Seite.**

POLY-RAPID AG  
Facility & Clean Services  
www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

**POLYRAPID**  
SAUBERE ARBEIT

NEUE SCHULE ZÜRICH  
seit 1942

**Sek A  
Gymnasium**

www.nsz.ch

## Die Jugend hat das Wort



Die Hönggerin Yara Micieli, hier am Rednerpult im Ratssaal, nahm an der Jugendkonferenz teil. (Foto: Dagmar Schröder)

Letzte Woche fand im Rathaus Hard die Jugendkonferenz statt. Mit dabei war auch die Hönggerin Yara Micieli. Die politische Mitsprache ist ihr wichtig, wie sie dem «Höngger» vor Ort sagte. Auch der nationale Zukunftstag hielt die Redaktion auf Trab: Drei Kinder aus dem Quartier erhielten einen Tag lang Einblick in den Journalismus – inklusive Interviewtermin und Umfrage.

Seiten 9 & 15

### Abstimmungen

Am 30. November kommen zwei eidgenössische, vier kantonale und sieben städtische Vorlagen an die Urne. Die Kreisparteien beziehen Stellung: ihre Parolen.

Seiten 12 & 13

### Weihnachtsfenster

Der Advent naht – und im Dezember leuchten im Rütihof wieder die Weihnachtsfenster. Wo genau dieser lokale Adventskalender stattfindet, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Seite 19

**Damit Ihr Miet-  
haus Miethaus  
bleibt**

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben – zur gleichen Miete. 043 322 14 14

**pwg.ch**

Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich



**RIEDHOF**

Leben und Wohnen im Alter

**Lichterzauber  
zum 1. Advent**

Wir laden Sie herzlich zu unserer Adventsfeier ein am 30. November von 15 bis 18 Uhr



Das Neueste aus Höngg immer auf [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## Inhaltsverzeichnis

Höngger Wehr	5
Ueli Maurer in Höngg	5
Der Höngger Bazar	7
Jugendparlament	9
GVZ-Kolumne	11
Abstimmungen	12 & 13
Zukunftstag	15
Hans-Heinrich Zweifel	16
Kirchenkreiskommission	17
Höngg aktuell	18
Ausblicke	19
Kirchen	22
Dagmar schreibt	23
Umfrage	24
Verlosung	24
Bazar in Heilig Geist	24

## Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin: Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz: CHF 120.– pro Jahr, exkl. MwSt.

### Redaktion:

Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung, Dagmar Schröder (das), Redaktorin, Jina Vracko (jiv), Assistentin Redaktion und Inserate, E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Kürzel: e (eingesandter Text), mm (Medienmitteilung), red (Redaktion), zvg (zur Verfügung gestellt)

Korrektur: Ursula Merz

Layout: bartók GmbH, Oliver Staubli, 8049 Zürich

Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Inserate und Marketingleitung: Petra England (pen), Telefon 043 311 58 81 E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»: Montag, 10 Uhr, Erscheinungswöchentlich

Inserateschluss «Wipkinger»: Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:

www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 13 676 Exemplare

Auflage «HönggerWipkinger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 23 918 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

## Aus dem «Städtischen Amtsblatt»

Bei den Bauprojekten wurde am 5. November bei der **Bombachstrasse anstelle 27** ein Ersatzneubau/Mehrfamilienhaus mit 11 Wohnungen angekündigt. An der **Hohenklingenstrasse 17** soll eine Klimaanlage mit Aussengerät angebracht werden. Bei der **Limmattalstrasse 215 (Mühlehalde)** wird eine Sanierung für die Wärmeerzeugung aufgeführt. Bei der **Regensdorferstrasse anstelle 169 und 171** wird ein Ersatzneubau/Mehrfamilienhaus mit 7 Wohnungen geplant. Unter der Nummer 2025/0733 erfolgt die Planaufgabe bis 27. November. Am 12. November wurde an der **Limmattalstrasse anstelle 351, 353, 355, Winzerstrasse anstelle 107, 109, 111, 113, 117**, ein Ersatzneubau mit 8 Mehrfamilienhäusern und 49 Wohnungen sowie 37 Autoabstellplätzen angegeben. Ein Ersatzneubau ist auch am **Vogtsrain anstelle 11** vorgesehen: Geplant ist ein Mehrfamilienhaus mit 7 Wohnungen. Unter der Nummer 2025/0751 erfolgt die Planaufgabe bis 4. Dezember.

Weitere Informationen: [portal.ebaugesuche.zh.ch](http://portal.ebaugesuche.zh.ch).

Permanente Verkehrsvorschrift: In der **Vorhaldenstrasse im Abschnitt «In der Schüpf» bis Hohenklingensteig** soll eine Zone mit Geschwindigkeitsbeschränkung (Begegnungszone) eingeführt werden. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h. Das Parkieren ist nur an den durch Signale oder Markierungen gekennzeichneten Stellen erlaubt. Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen ab 12. November beim Stadtrat Zürich ein Begehren um Neubeurteilung eingereicht werden. Nummer: 2025/0741 Kontakt: Sicherheitsdepartement. ○

Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: «Städtisches Amtsblatt»

## Bestattungen

**Fischer, Ursula**, Jg. 1943, von Zürich und Tägerig AG; Limmattalstrasse 371.

**Hilz, Franz Xaver**, Jg. 1943, von Zürich; Limmattalstrasse 267.

Wir suchen eine motivierte und engagierte Person ab dem 1. Januar 2026 oder nach Vereinbarung als:

## Redaktor/in und Assistenz bei der «Höngger Zeitung» (40%)

### Aufgaben Redaktion:

- Recherche, Schreiben und Redigieren von Texten und Artikeln
- Bearbeiten von Medientexten und Verlosungen
- Pflege der Website: Artikel und Medienmitteilungen online stellen
- Pflege der Social-Media-Kanäle: Facebook & Instagram
- Bei Bedarf: Korrekturlesen und Mithilfe in der Produktion

### Aufgaben Administration:

- Annahme und Abwicklung von Inserate-Aufträgen
- Mithilfe bei Mailings und Versand
- Unterstützung bei sonstigen Aktivitäten (Wümmetfäscht, Anlässe)

### Anforderungen:

- Ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Redaktionelle Erfahrung
- Versiert in Social Media
- Kenntnisse in Bildbearbeitung und Fotografie
- Interesse an lokalen Themen
- Selbstständigkeit und Aufgeschlossenheit
- Ein Bezug zu den Quartieren Höngg und Wipkingen ist von Vorteil

### Wir bieten:

- Kleines, motiviertes Team mit flachen Hierarchien
- Offenheit für Ideen und Neues: Vieles ist möglich
- Büroplatz im Herzen von Höngg
- Flexible Arbeitszeiten nach Absprache

### Interessiert?

Bitte mailen Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an [verlag@hoengger.ch](mailto:verlag@hoengger.ch). Daniel Diriwächter steht Ihnen für weitere Fragen unter 044 340 17 05 oder [daniel.diriwaechter@hoengger.ch](mailto:daniel.diriwaechter@hoengger.ch) zur Verfügung.

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Meierhofplatz 2 | 8049 Zürich

HönggerZeitung  
WipkingerZeitung

[www.zahnaerztehoengg.ch](http://www.zahnaerztehoengg.ch)

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent. Marie Montefiore

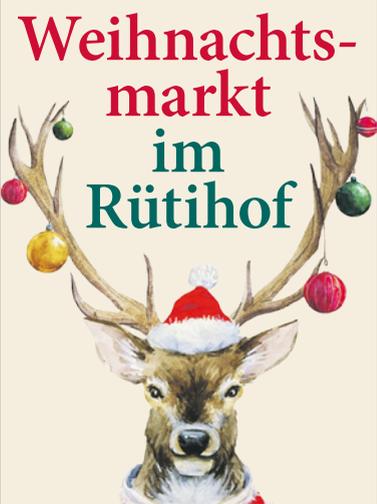
**Dentahygiene und Prophylaxe**

Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

### Öffnungszeiten

Mo, Do: 8 bis 20 Uhr  
Di, Mi: 8 bis 16 Uhr  
Fr: 8 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



Sa, 6. Dezember, 11–17 Uhr  
Endstation Bus 46, Rütihof

24 Stände mit Kreativem und Kulinarischem.  
Glühwein, Raclette, Kinderschminken

# Velo-Stationen sorgen für Diskussion

Zwei neue Züri-Velo-Stationen wurden auf deutlich ansteigenden Strassenabschnitten platziert.



Die Hanglage sorgt bei neuen Züri-Velo-Stationen für Ärger. Hier bei der Reinhold-Frei-Strasse. (Foto: zvg)

Das städtische Veloverleihsystem «Züri Velo» wächst. Entsprechend müssen auch Parkplätze weichen (die «Höngger Zeitung» berichtete). Insgesamt werden in Höngg 13 Parkplätze der blauen Zone für neue «Züri Velo»-Stationen umgenutzt, wie die Stadt im Sommer mitteilte. Zwei davon geben aktuell zu reden: jene an der Reinhold-Frei-Strasse (nahe der Schule Riedhof) sowie jene an der Tobeleggstrasse. Beide Standorte liegen auf ansteigenden Strassenabschnitten.

Aus der Leserschaft heisst es, die Strassen seien «steil», das Abstellen der Velos sei entsprechend

mühsam. Eine Leserin vermutet gar, die Verantwortlichen seien «nie vor Ort» gewesen.

## Ein Kompromiss

Das Tiefbauamt der Stadt Zürich widerspricht: Alle Standorte seien vom städtischen Projektteam vor Ort geprüft worden. Die topografischen Verhältnisse in Höngg liessen es jedoch nicht immer zu, Standorte in flachem Gelände zu finden.

Die beiden genannten Stationen seien zudem «Kompromisslösungen», da eine Platzierung auf der geplanten Velovorzugsroute via Riedhof- und Ackersteinstrasse aufgrund des Rechtsmittelverfahrens nicht möglich sei. Zudem betont das Tiefbauamt, dass bei den neuen Züri-Velos, die demnächst in Betrieb genommen werden, die Ständer robuster gebaut seien. Erfahrungen von Publibike im Tessin zeigten, dass diese Velos dadurch stabiler stehen. (red) ○

## EDITORIAL



## Traditionen

In Höngg beginnt die festliche Zeit bereits Anfang November, wenn der grosse Höngger Bazar der reformierten Kirche an zwei Tagen seine Tore öffnet. Wir waren vor Ort, haben uns umgesehen und die Zeit genossen. Den entsprechenden Artikel finden Sie in dieser Ausgabe; auf unserer Website gibt es zudem eine Bildergalerie.

Auch das Ende des Novembers wird von einem Bazar eingeläutet: jenem der katholischen Kirche Heilig Geist. Wir sind überzeugt, dass auch dieser begeistern wird – nicht zuletzt dank einem besonderen Star-gast: Der Musiker Andrew Bond gestaltet das Kinderkonzert und ist damit erneut live in Höngg zu erleben. Viele Adventsanlässe werfen ihre Lichter voraus: Unsere Vorschau-seiten bieten einen Überblick. Wir freuen uns auch, erneut über die Adventsfenster im Rütihof informieren zu dürfen. Das hat Tradition. Neben all den festlichen Themen bietet diese Ausgabe natürlich weiteren Lesestoff. Die Jugend spielt diesmal eine grosse Rolle: etwa der Zukunftstag, der auch für uns in der Redaktion sehr bereichernd war, sowie die Jugendkonferenz. Dort wird es bereits politisch – und noch mehr: Die Kreisparteien und ihre Parolen zu den kommenden Abstimmungen sind in dieser Ausgabe ebenfalls nachzulesen. Auch das hat Tradition.

Wir erscheinen wieder in drei Wochen mit der Grossauflage «Höngger Wipkinger». Bis dahin wünschen wir Ihnen eine gute Lektüre.

Beste Grüsse  
Daniel Diriwächter  
Redaktionsleiter

## EINLADUNG ZUR WALDWEIHNACHTSFEIER

Samstag, 13.12.2025, 18.30–21.00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Ecke Michelstrasse/Kappenbühlstrasse auf dem Hönggerberg (beim Sportplatz Hönggerberg)

Der Weg führt uns in den dunklen – hoffentlich verschneiten – Höngger Wald, wo ein romantisches Feuer, eine kurzweilige Geschichte und die Musik des Männerchors Höngg auf die grossen und kleinen Teilnehmenden warten. Gemeinsam singen wir bekannte Weihnachtslieder und stimmen uns auf die kommenden Feiertage ein.

Der Natur- und Vogelschutzverein stellt die Fackeln für den Spaziergang gratis zur Verfügung und offeriert heissen Tee zum Aufwärmen. Wer möchte, kann vor Ort Cervelats kaufen oder mitgebrachte Würste am lodernden Feuer braten.

Quartierverein Höngg  
in Zusammenarbeit mit dem  
Natur- und Vogelschutzverein Höngg



Natur- und  
Vogelschutzverein  
Höngg



Die Waldweihnacht findet bei jeder Witterung statt. Weitere Informationen finden Sie unter [www.zuerich-hoengg.ch](http://www.zuerich-hoengg.ch). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Wolfgang Minas.

## Wir suchen ein Zuhause für unsere bunte Familienbande!

In Höngg daheim und mit viel Herz dabei:

Wir sind zwei befreundete Paare, eines mit fröhlichem Kleinkind, das andere mit grosser Freude am Mitdabeisein. **Nun suchen wir ein Objekt mit zwei Wohnungen und Garten** – am liebsten ebenfalls hier in Höngg.

Uns alle verbindet das wertschätzende Miteinander, die gegenseitige Unterstützung und die Freude daran, das Leben gemeinsam zu gestalten.

Wir freuen uns sehr über Hinweise oder Angebote von Menschen, die sich vorstellen können, ihr Haus an eine kleine, verlässliche und herzliche Hausgemeinschaft zu vermieten.

Kontakt:  
[hallowohnungzuerich@gmx.ch](mailto:hallowohnungzuerich@gmx.ch)

Das Neueste aus Höngg  
immer auf:  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

**KUSTERS** zu Ihren Diensten:  
Wir **räumen**, was leer sein muss, **zügeln, transportieren, reinigen und kaufen**  
Rares für Bares

Kontakt:  
[hm.kuster@bluewin.ch](mailto:hm.kuster@bluewin.ch)  
**076 342 38 16 / 079 405 26 00**

**Tiefgaragenplätze** an der  
Imbisbühlstr. 134 zu vermieten  
Fr. 140.–/Monat, 044 341 98 04

Einzelperson, w, 60+, sucht  
**bezahlbare 2-3-Zi-Whg.**  
Gerne auch Mithilfe im Haushalt  
und Garten. Kontakt: 079 323 79 77

[schuhsohle.com](http://schuhsohle.com)  
**AcupressurSohle**





**Z**  
ZENTRUM  
REGENSDORF

## Zänti X-Mas Factory

Vom funkelnden Wunschbaum bis zum stimmungsvollen Sonntagsverkauf – im Zentrum Regensdorf wartet festliche Freude für die ganze Familie.

**Sonntagsverkauf: 30. November + 21. Dezember**

**zentrum-regensdorf.ch**



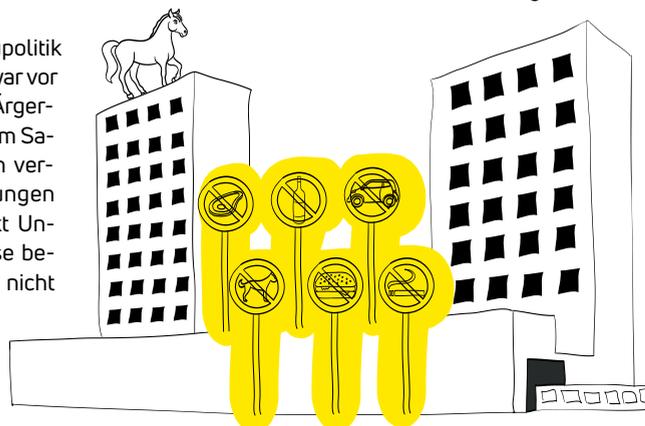
QR-Code scannen  
und mehr erfahren

## Günstige Wohnungen für Radfahrer, Vegetarier und Weltverbesserer

**Laut städtischem Mietreglement haben auch Kaderleute mit Jahreslohn von 200'000 Franken Anrecht auf vergünstigte städtische Wohnungen. Ein Unding. Nun geht die Stadt einen Schritt weiter: Gewisse Wohnungen gibt es nur noch für Mieter, die auf ein Auto verzichten. Wann folgen die ersten Siedlungen für Vegetarier oder Abstinente?**

Dass Politiker und Beamte die Bürger zu einem bestimmten Lebensstil erziehen wollen, kommt leider immer häufiger vor. Besonders ausgeprägt ist das pädagogische Sendungsbewusstsein der Zürcher Stadtverwaltung. Im städtischen Klimaschutzplan wird gefordert, dass in Zürich der Fleischkonsum pro Kopf gesenkt wird. Bereits an den Schulen soll «Nachhaltige Ernährung» unterrichtet werden, damit auch Primarschüler die rot-grüne Lebensphilosophie begreifen.

Auch die städtische Wohnbaupolitik wirft viele Fragen auf. Bislang war vor allem das Mietreglement ein Ärgernis: Dass Topverdiener mit einem Salär von über 180'000 Franken vergünstigte städtische Wohnungen mieten können und so indirekt Unterstützung aus der Stadtkasse beziehen, ist absurd – und auch nicht sozial.



Nun gehen die städtischen Amtsstellen noch einen Schritt weiter: Sie schreiben den Mietern vor, wie sie sich fortzubewegen haben. So umfasst die neue städtische Siedlung «Tramdepot Hard» 193 Wohnungen, 670 Veloabstellplätze, aber nur 19 Parkplätze. Wer eine Wohnung mieten möchte, muss eine Autoverzichtserklärung unterschreiben. Wer beruflich auf das Auto angewiesen ist, kann keine Wohnung in dieser Siedlung erhalten.

Beim Lohn ist die Stadt hingegen weniger kritisch: Mit einem Jahreslohn von 200'000 Franken darf man günstig wohnen, wenn man kein Auto hat. Nun fragt sich der geneigte Leser: Wann folgen die ersten Wohnungen für Radfahrer, Vegetarier oder Abstinente? Folgen dem Autoverbot ein Rauchverbot und ein Alkoholverbot?

*Nur wer abstimmt,  
kann etwas ändern!*





## Adventskalender-geschichten

Jeden Tag eine Geschichte hören  
1.–23.12.2025, jeweils 17.30–  
18 Uhr, Kath. Kirche Heilig Geist  
Ein offenes Angebot für alle  
Generationen

Besondere Anlässe am:

6.12., 17–18 Uhr  
St. Nikolaus besucht uns

10.12. nach der Geschichte um 18.15 Uhr  
Adventssingen mit Jonas Gassmann,  
im Anschluss Glühwein, Punsch &  
Guetzli

12.12. nach der Geschichte um 18.15 Uhr  
Rorate

14.12. nach der Geschichte um 18 Uhr  
Friedenslichtfeier

24.12., 15.30 Uhr  
Familiengottesdienst  
mit Krippenspiel

Herzliche Einladung!



zuerich.  
repair

REPAIR THURSDAY+  
27.–29.11.2025

Repair statt  
Rabatt



Zürich repariert

Mach mit!

Drei Tage Workshops, Talks &  
Aktionen rund ums Reparieren  
Für Gross, Klein und alle dazwischen



Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich

Mobile 079 555 98 38

www.fusspflege-hangartner.ch

# Neue Ausstiegshilfe beim Höngger Wehr kostet 2,6 Millionen Franken

Die Stadt Zürich will aus Sicherheitsgründen einen Holzsteg beim Höngger Wehr bauen. Der Gemeinderat hat nun einen Millionenkredit bewilligt.

Beim Höngger Wehr sollen die provisorischen Sicherheitsmassnahmen für die Ein- und Auswaschung von Freizeitbooten durch definitive bauliche Lösungen ersetzt werden.

Konkret: Der bestehende Betonsteg bei der Auswasserungsstelle soll durch einen 35 Meter langen

und 6 Meter breiten Holzsteg ersetzt werden, der ein sicheres Anlegen mehrerer Boote gleichzeitig ermöglicht. Die Uferböschung wird leicht zurückversetzt und abgeflacht. Der neue Steg erhält ausserdem eine rutschfeste, lichtdurchlässige Oberfläche und besteht aus langlebigem, einheimischem Holz. Eine Sicherheitskette das Ufer entlang bietet zusätzlichen Halt. Im unteren Böschungsbereich sollen treppenartig gesetzte Quaderblöcke den Einstieg in die Limmat erleichtern. Die bestehende Betontreppe, die provisorische Holztreppe sowie

eine beschädigte Weide und zwei weitere Gehölze werden entfernt (der «Höngger» berichtete).

Das hat seinen Preis: Für die definitiven Sicherheitsmassnahmen beantragte der Stadtrat dem Gemeinderat zu den neuen einmaligen Ausgaben von 930 000 Franken einen Zusatzkredit von 1,76 Millionen Franken. Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf 2,6 Millionen Franken. Das Stadtparlament hat dem Kredit mit 108 Ja- zu 12 Nein-Stimmen der SVP zugestimmt. Der Baustart ist für den kommenden Frühling vorgesehen. (red/mm) ○

## Ueli Maurer war zu Gast in Höngg

Der Altbundesrat kam auf Einladung der SVP Kreis 10 auf den Hönggerberg. Im Mittelpunkt standen die Schweizer Neutralität und die EU-Verträge.

Das Restaurant Schützenstube war am vergangenen Freitagabend gut besucht, als die SVP Kreis 10 zum Polit-Talk lud. Alt Bundesrat Ueli Maurer war zu Gast, moderiert wurde das Gespräch von Gemeinderat Johann Widmer, Präsident der Kreispartei. Organisiert wurde der Anlass von Jane Bailey, ebenfalls Vorstandsmitglied. Vor Ort waren zudem auch Jrene-Beatrix Rösli, Christoph Marty und Willi Korrodi aus dem Vorstand.

Im Gespräch mit Widmer äusserte sich Maurer unter anderem zur Schweizer Neutralität. Diese genieisse international hohen Respekt, unabhängig davon, wie man sonst zur Schweiz stehe. Mit der Übernahme der Sanktionen gegen Russland habe dieses Bild jedoch spürbare Risse bekommen. Ein weiteres Thema war die mögliche

Übernahme von EU-Recht, wie es laut der SVP im Vertrag zwischen der Schweiz und der EU vorgesehen wäre, wogegen sich die SVP entschieden ausspricht. Maurer erläuterte die Sichtweisen seiner Partei unpräzise und mit anschaulichen Beispielen, was auf breite Zustimmung traf. Widmer konnte dabei auch Verknüpfungen auf Ebene der Kreisparteien ansprechen.

### Redefreiheit und politischer Nachwuchs

In der abschliessenden Fragerunde dominierte etwa die Redefreiheit: Es werde zunehmend schwieriger,

offensichtliche, wenn auch unbequeme Fakten zu benennen, ohne sofort Kritik zu erhalten. Dagegen müsse man sich wehren, so Maurer. Auch das politische Desinteresse vieler junger Menschen wurde thematisiert. Maurer vertrat die Meinung, dass es der Gesellschaft in der Schweiz insgesamt «zu gut» gehe und der Wunsch nach Mitbestimmung dadurch weniger ausgeprägt sei.

Der Abend klang schliesslich in geselligem Rahmen mit einem Abendessen aus. Maurer blieb ebenfalls und unterhielt sich gutgelaunt mit den Anwesenden. (dad) ○



Alt Bundesrat Ueli Maurer und Johann Widmer, Präsident der SVP Kreis 10. (Foto: dad)

## Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 23. November, 10 Uhr

Wir gedenken den Menschen, die wir im vergangenen Jahr verloren haben. Wir nennen die Namen der aus unserem Kirchenkreis Verstorbenen, zünden eine Kerze an und machen uns Gedanken über Leben, Abschied und Tod. Dankbar, traurig, versöhnt, so wie uns zumute ist. Alle sind willkommen.

### Kirche Höngg

mit Pfarrer Beat Gossauer, anschliessend Matinée mit Organistin Tamar Midelashvili Good und Cellist Marcos Alcalde und Suppenzmittag (siehe Inserat unten)

### Kirche Oberengstringen

mit Pfarrer Jens Naske und Organist Georgij Modestov, anschliessend «Chilekafi»

## Matinee am Ewigkeits- sonntag

Sonntag, 23. November,  
11.20 Uhr, Kirche Höngg

Nach dem Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag folgt eine musikalische Matinee mit der Organistin Tamar Midelashvili Good und dem Cellisten Marcos Alcalde. Sie spielen Stücke von Astor Piazzolla, Dmitri Schostakowitsch und Carlos Gustavino.

Der Eintritt ist frei, Kollekte. Im Anschluss laden wir Sie ein zu einem einfachen Suppenzmittag.

**Details:** [www.kk10.ch/78275](http://www.kk10.ch/78275)



## Gottesdienst zum 2. Advent mit dem Männerchor Engstringen

Sonntag, 7. Dezember, 10 Uhr  
Kirche Oberengstringen

Unter der neuen Leitung von Maria Gerter singt der Männerchor Engstringen zur Jahreszeit passende Lieder.

Pfarrer Matthias Reuter predigt und leitet den Gottesdienst zum Thema «Psalmen als Lebenshilfe».



## BOLD: Meet and talk!

Montag, 24. November, 17–22 Uhr

WipWest Huus

Mitten im Leben neu aufbrechen – und die Midlife-Journey mit Neugierde antreten. Der Zürcher Verein BOLD-Generation gibt der Generation zwischen 45 und 75 Jahren eine Stimme. Expertengespräch und Workshops zum Thema «Das Midlife ist ein Bauchgefühl».

Anmeldung bis  
23. November via  
QR-Code



WipWest  
Huus



## Gottesdienst zum 1. Advent mit Ad-hoc-Chor und Gast

Sonntag, 30. November, 10 Uhr, Kirche Höngg

«Macht hoch die Tür, die Tor macht weit» – geöffnet für die weite Welt

Mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres brechen wir mit dem Ad-hoc-Chor stimmlich auf in die Weite. Ein Student aus Genf nimmt uns in diesem Aufbruch mit in die Weite des Glaubens.

Mit Pfarrer Max Schäfer, Kirchenmusiker Georgij Modestov und Igor Marinkovic

Einsingen Ad-hoc-Chor um 9 Uhr in der Kirche



## Macht auf die Tür: Weihnachtsfeier für Menschen ab 60 Jahren

Dienstag, 16. Dezember, 14–16 Uhr

Kirchgemeindehaus Höngg

Ein Adventskalender als Musical mit Gesang, Geschichten, Gedichten und vielen Marionetten-Szenen. Es spielen: Regula Born (Marionetten-Show) und Peter-Matthias Born (Sänger, Entertainer)

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu feiern!

Pfarrer Jens Naske, Susy Robison und weitere Freiwillige

Informationen und Anmeldung bis 9. Dezember ans Sekretariat, Tel. 043 311 40 60 oder [administration@kk10.ch](mailto:administration@kk10.ch)



# Höngger Bazar: Zeit für Begegnungen

**Der beliebte Höngger Anlass stand in diesem Jahr unter dem Motto «Freundschaften». Der traditionsreiche Bazar lockte erneut viel Publikum an – getragen von einem beeindruckenden Heer an Freiwilligen.**

**Daniel Diriwächter** – Schon beim Betreten des grossen Saals des reformierten Kirchgemeindehauses in Höngg fällt der Blick auf ein Meer aus bunten Friedenstauben. Nicht weniger als 1200 davon schweben über den Köpfen. Sie heissen zum beliebten Höngger Bazar willkommen, der traditionell am ersten Novemberwochenende stattfindet und in diesem Jahr seine 98. Ausgabe erlebt. Kurz vor der Türöffnung lädt Pfarrer Beat Gossauer die vielen Freiwilligen zu einem Moment der Andacht ein: innehalten, bevor der bunte Trubel beginnt.

Seine Worte richtet Gossauer an die vielen engagierten Menschen, die mit dem Anlass verbunden sind: an die 13 Bazar-Frauen mit ihren Ressorts und den entsprechend zahlreichen Freiwilligen; rund 250 Einsätze werden es an den beiden Bazar-Tagen. «Allein für das Restaurant sind 40 Freiwillige eingeteilt», erklärt die Sozialdiakonin Anna Schwaller. Dazu kommen Mitarbeitende aus allen Bereichen des Kirchenkreises zehn. Für Schwaller, die eine Mut-



Über 1200 Friedenstauben schwebten im Saal. (Fotos: dad)



Für die Sozialdiakonin Anna Schwaller war der Höngger Bazar eine Premiere.

terschaftsvertretung beim hiesigen Kirchenkreis absolviert, wie auch für Gossauer, der hier als Vertretungspfarrer wirkt, ist der Höngger Bazar eine Premiere. Beide tragen die Hauptverantwortung, trafen aber mit den Damen des Bazars auf ein sehr erfahrenes Team und zeigen sich beeindruckt von deren Know-how.

## Ein vielfältiges Angebot

Als am Freitag pünktlich um 16 Uhr die Türen aufgehen, füllt sich

der Saal innert wenigen Augenblicken. Manche steuern zielstrebig ihren Lieblingsstand an, andere schlendern erstmals durch das Angebot, wieder andere zieht es direkt zum Restaurant, wo unter anderem die beliebten Canapés serviert werden.

Überall zeigt sich, was das Motto «Freundschaften» verspricht: Menschen bleiben stehen, tauschen ein paar Worte aus, lachen und entdecken die liebevoll präsentierten Waren.

Ein Stand, der rege frequentiert wird, ist jener von Sandra Sulzberger. Aus alten Werbeblachen – in diesem Fall von der KulturBox Höngg – fertigte sie handgemachte Taschen in diversen Grössen an. Jedes Stück ist ein Unikat, rund drei Stunden Arbeit pro Exemplar, sagt sie. Die Idee ist nicht neu: Das Unternehmen Freitag hat damit grossen Erfolg. Doch Sujets aus Höngg machen Sulzbergers Taschen begehrt.

Auch die Frauengruppe rund um Susanna Gehrig-Meili weiss zu begeistern. Mützen, Schals, farbenfrohe «Amedisli», dazu gehäkelte Duftkissen, Elfensujets oder filigrane Häkelblumen – um nur einiges zu nennen – stehen zum Verkauf. Auf der Bühne präsentiert derweil Domenica Frehner ihr Projekt «Handglismets», bei dem besonders Socken in allen Grössen und Variationen im Mittelpunkt stehen. Und während draussen die Kinder auf der Hüpfkirche toben, sich schminken lassen oder die Carrera-Bahn auf Trab halten, herrscht im Saal eine fröhliche Stimmung.

## Mit Wertschätzung

Für Anna Schwaller ist ihr erster Höngger Bazar ein schönes Erlebnis: «Dieses friedliche Zusammensein von so vielen unterschiedlichen Menschen berührt mich sehr. Und auch, wie man sich hier mit Wertschätzung begegnet.» Besonders beeindruckt zeigt sie sich vom Engagement der Bazar-Frauen, die mit «Einsatzbereitschaft, Leidenschaft und Freude» arbeiten.

Der Erlös des Bazars fliesst an verschiedene soziale Projekte im In- und Ausland. ○

## BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

### Daniel Binder

dipl. Wirtschaftsprüfer,  
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 35 55  
[www.binder-treuhand.ch](http://www.binder-treuhand.ch)



# Baumzeit

Adventsausstellung

22./23. November

10–17 Uhr

**Hoffmann**  
verwurzelt seit 1904

### Weihnachtsboutique

Weihnachtsschmuck, festliche Beleuchtung sowie zahlreiche Dekoideen.

### Kulinarisches

Grill, Raclette, Glühwein und weitere saisonale Köstlichkeiten im Gartenbistro.

### Für die Kleinen

Ponyreiten von 11 bis 16 Uhr.

### Floristikshow

von Olivia Hoffmann und ihrem Team um 11 und 15 Uhr.

## Gottesdienst zum 1. Advent für Menschen aus allen Nationen

Sonntag, 30. November, 10 Uhr,  
Kirche Oberengstringen

Interessierte aus allen Nationen sind herzlich eingeladen zum festlichen Gottesdienst am 1. Advent, einer Tradition des Zentrums für Migrationskirchen.

Gastgeber in diesem Jahr sind der Kirchenkreis zehn und die Igreja Evangélica de Língua Portuguesa de Zurique. Alle beteiligten Kirchen tragen ein Puzzle-Stück bei zu einem lebendigen und vielfältigen Gottesdienst.

10 Uhr: Eintreffen und Lobpreis  
10.30–12 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl  
anschliessend internationaler Apéro

Feiern Sie mit uns!

## De Samichlaus chunt!

Freitag, 5. Dezember, 16.45 Uhr, Kirche Höngg

Wir erwarten gespannt den Samichlaus. Findet er den Weg zu uns in die Kirche Höngg? Wir hören eine Geschichte, singen gemeinsam und nach dem Samichlaus-Besuch gibt es im Sonnegg eine feine Suppe.

Wir freuen uns auf alle kleinen und grossen Leute.

Das Team Kiki und das Team Fiire mit de Chliine



## Offenes Singen im Advent

Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr, Kirche Höngg

Mit dem Titellied «Herbei, ihr Gläubigen» lädt der reformierte Kirchenchor Höngg herzlich zum traditionellen und beliebten «Offenen Singen» ein. Zusammen mit Klein und Gross singen wir Advents- und Weihnachtslieder. Lassen Sie sich diese Einstimmung im Advent nicht entgehen!

Unter der Leitung von Kantor Peter Aregger singt der reformierte Kirchenchor Höngg, begleitet vom Ensemble Aceras und Tamar Midelashvili Good an der Orgel.

Anschliessend gibt es Punsch und Stollen.



reformierte  
kirche zürich  
kirchenkreis zehn



## Ökumenisches Frauenfrühstück

Dienstag, 2. Dezember, 9–11 Uhr  
Pfarreizentrum Heilig Geist

Wir laden Sie herzlich ein zu einem reichhaltigen Frauenfrühstück im Advent. Im Anschluss an die Verköstigung nehmen wir Sie mit in die Welt biblischer Duft- und Salböle.

Anmeldung bis 25. November unter:  
[www.kathhoengg.ch/25545](http://www.kathhoengg.ch/25545), bei Ingeborg Prigl, Seelsorgerin  
Pfarrei Heilig Geist, 043 311 30 36, oder bei Anna Schwaller,  
Sozialdiakonin Kirchenkreis zehn, 043 311 40 61.

Unkostenbeitrag: Fr. 10.–

Kommen Sie vorbei und tauchen Sie ein in  
die Welt biblischer Öle. Ingeborg Prigl und  
Anna Schwaller freuen sich auf Sie.



Kath. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, ZH-Höngg

## Adventsbar

Samstag, 29.11.2025, 12.00 - 20.00 Uhr

Adventsgestecke und Kränze, Guetzi, Konfitüren, Handarbeiten  
Marroni, Mittagessen, Kuchenbuffet und gegen Abend Raclette  
13 bis 18 Uhr **Kerzenziehen**  
18 Uhr **Gottesdienst**

Sonntag, 30.11.2025, 11.00 - 16.30 Uhr

10 Uhr **Gottesdienst**  
Verkauf Bazarartikel, Mittagessen, Raclette, Kuchenbuffet  
11 bis 14 Uhr **Kerzenziehen**  
14 Uhr **Familienkonzert mit Andrew Bond**  
vor und nach dem Konzert Hotdog, Waffeln, Popcorn

Der Bazarerlös wird dem  
Verein HORUS gespendet.

Infos zum Bazar  
und zum Verein HORUS  
[www.kathhoengg.ch](http://www.kathhoengg.ch)



# Wenn die Jugend Politik macht

**Vergangene Woche fand im Rathaus Hard die Jugendkonferenz statt. Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren hatten an diesem Tag die Gelegenheit, gemeinsam Vorstösse zu formulieren, darüber abzustimmen und diese dem Gemeinderat zur Weiterbearbeitung zu übergeben. Mit dabei: die Hönggerin Yara Micieli.**

**Dagmar Schröder** – Der grosse Ratssaal im Rathaus Hard füllt sich langsam. Auf den Plätzen wird gelacht, gekichert und immer wieder werden die Mikrofone, die an den einzelnen Plätzen installiert sind, für spontane Äusserungen zweckentfremdet, meistens gefolgt von einem lauten Lacher. An diesem Nachmittag tagt hier nicht der Gemeinderat. Die Anwesenden sind deutlich jünger als die normalen Ratsmitglieder: Hier findet die Jugendkonferenz statt. Diese wird seit 2022 im Rahmen des vom Sozialdepartement in Auftrag gegebenen Pilotprojektes «Euses Züri – Kinder und Jugendliche reden mit» alljährlich durchgeführt. Umgesetzt wird es von okay zürich – Kantonale Kinder und Jugendförderung und vom Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ. Rund 80 Jugendliche nehmen heute daran teil. Sie konnten sich freiwillig für die Konferenz anmelden und erhielten dafür eine Dispensation vom Schulunterricht.

## Die Jugendvorstösse

Am Vormittag haben sich Gruppen innerhalb bestimmter Kategorien mit Themen auseinandergesetzt, die sie gerne in ihrer Stadt eingeführt oder geändert hätten. Und nun, am Nachmittag, werden ihre Vorstösse dem Plenum zur Abstimmung vorgelegt. Was von der Jugendkonferenz angenommen wird, wird dann an den Gemeinderat weitergegeben. Dieser entscheidet in einem nächsten Schritt, welche der Anliegen er dem Stadtrat zur Annahme empfiehlt. Acht verschiedene Gruppen präsentieren in der



Yara Micieli am Rednerpult im Rathaus. (Foto: das)

Folge ihre Vorstösse, die sie mit Unterstützung von Gemeinderatsmitgliedern formuliert haben. Da wird beispielsweise ein Jugendfestival gefordert, ähnlich dem Knabenschiessen, aber ausschliesslich für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren – und mit erschwinglichen Preisen. Oder ein Jugendpass, analog dem Ferienpass, aber das ganze Jahr über gültig. Auch über Kapazitätserhöhungen beim öV diskutieren die Jugendlichen. Und schliesslich über viele schulische Fragen: Sollen die Durchführung eines Klassenrats in den Schulen verbindlich und ein inhaltlicher Katalog erstellt werden? Braucht es ein Coaching für Lehrpersonen, damit sie besser mit den Klassen kommunizieren lernen? Und soll es den Kindern und Jugendlichen anders als bisher erlaubt sein, in Zukunft die grosse Pause im Winter auch in den beheizten Innenräumen der Schule zu verbringen?

Die Debatten sind lebhaft, nach der kurzen Vorstellung der Vorstösse ist Raum für Fragen – und der wird rege genutzt. Ähnlich wie die erwachsenen Ratsmitglieder stellen die Jugendlichen durchaus kritische Fragen: Wie soll das Jugendfestival finanziert werden? Ist es nicht sinnvoll, zwischen den Schulstunden auch ein wenig frische Luft zu schnappen und die Pause draussen zu verbringen? Und erhalten die Lehrpersonen nicht schon genug Coachings?

## Eine Stimme haben

Auch Yara Micieli ist an diesem Nachmittag im Ratssaal. Die 14-jährige Hönggerin besucht die zweite Sekundarstufe der Schule Lachenzelg und ist damit die einzige Teilnehmerin aus dem Quartier. Erfahren hat sie von dem Anlass durch ihren Lehrer. Ihr ist die politische Beteiligung ein grosses Anliegen: «Mir ist es sehr wichtig, eine Stim-

me zu bekommen und meine Meinung kundzutun», erklärt Micieli. Schliesslich betreffen die Dinge, die in der Politik abgestimmt werden, auch sie und ihr Leben. Deshalb nimmt sie nicht nur an der Jugendkonferenz teil, sondern ist seit Kurzem auch im Jugendparlament aktiv. Und in einer Partei: Micieli ist Mitglied der jungen SVP.

An diesem Tag wurde sie in die Gruppe Infrastruktur eingeteilt und hat gemeinsam mit neun anderen Teilnehmenden den Vorstoss zum Pausenaufenthalt in geheizten Innenräumen vorgebracht. Mit Erfolg: Mit 53 zu 23 Stimmen und vier Enthaltungen wird das Anliegen klar angenommen.

Dass sie mit der Idee durchgekommen sind, freut Yara, denn «es wäre schon schön, wenn man nicht gezwungen wird, in der Pause rauszugehen».

Vor allem aber hat ihr der Tag und die politische Arbeit insgesamt gut gefallen. «Ich habe mir zuvor ein wenig Sorgen gemacht, dass vielleicht viele Jugendliche dabei sind, die einfach nur einen Tag schulfrei haben wollen und sich gar nicht wirklich für die Sache interessieren», erklärt Micieli. Doch das sei nicht der Fall gewesen. Viele hätten Interesse an der Sache gezeigt und dies auch durch gute Argumente und Fragen während der Präsentation bewiesen, so Micieli. Nun ist der Gemeinderat am Zug. Er wird entscheiden, wie er mit den Vorlagen umgehen möchte. Und in einem Jahr werden die Jugendlichen erneut die Chance haben, ihre Anliegen auf der politischen Bühne zu präsentieren. ○

## Alle Parkuhren werden ersetzt

Laut einer Medienmitteilung der Stadt Zürich ersetzt die Dienstabteilung Verkehr schrittweise ihre Parkuhren. Die neue Parkuhr funktioniert vollständig digital: Autofahrer\*innen geben die Kontrollschildnummer ihres Fahrzeugs ein; ein physisches Parkticket ist nicht

mehr nötig. Auch die Auswahl des Parkfeldes entfällt. Die Parkgebühren können bar in Schweizer Franken, mit Bankkarte oder über die Parking-Apps EasyPark und Parkingpay inklusive TWINT bezahlt werden. Die QR-Codes zu den Parking-Apps wurden aufgrund von

Betrugsversuchen entfernt. Wie die Stadt weiter schreibt, sind die bestehenden Parkuhren am Ende ihres Lebenszyklus angelangt und werden nicht mehr gewartet.

## Bis Mitte 2027

Die erste neue Parkuhr steht auf dem Zähringerplatz, eine weitere folgt gemäss Medienmitteilung in

diesen Tagen an der Allmendstrasse. In den kommenden Wochen werden an diesen Standorten die internen Prozesse getestet sowie weitere Optimierungen vorgenommen.

Ab Dezember 2025 bis Mitte 2027 ersetzt die Dienstabteilung Verkehr alle ihre Parkuhren durch das neue Modell. (mm) ○

# Ihre Quartierläden



## Blutdruckmessung

Wie geht es Ihrem Herz und Ihrem Kreislauf? Eine Antwort darauf kann eine fachgerechte Blutdruckmessung geben. Bei uns in der Apotheke zum Meierhof können Sie Ihren Blutdruck professionell überprüfen lassen.



Zeitaufwand und Kosten: ab 10 Min. / Fr. 10.–

Mehr unter

**APOTHEKE  
ZUM MEIERHOF**

Ihre Apotheke:  
Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 22 60  
[www.haut-und-ernaehrung.ch](http://www.haut-und-ernaehrung.ch)



**UNSERE DELIKATESSEN GANZ  
EINFACH ONLINE BESTELLEN.**  
EICHENBERGERMETZGEREI.CH



EICHENBERGER  
LIMMATTALSTRASSE 274  
8049 ZÜRICH



**bravo**  
RAVIOLI & DELIKATESSEN



**bravo-  
Geschenke**

Stellen Sie Ihren  
Geschenkkorb nach  
Wunsch zusammen.

*buon appetito*

Erhältlich im bravo-Fabrikladen:  
Mo-Mi, 10-12.30 Uhr & 14-17 Uhr  
Do-Fr, 10-12.30 Uhr & 14-18.30 Uhr  
Sa, 10-15 Uhr  
Limmattalstrasse 276, Höngg

[www.bravo-ravioli.ch](http://www.bravo-ravioli.ch)

**Advent,  
tausend Lichter  
brennen –  
am  
30. November  
ist es so weit**



Ihr Fleurop-Partner  
in Höngg

Suzanne Eller  
Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 88 20

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
8-12/13-18.30 Uhr,  
Samstag 8-16 Uhr

[www.blumen-jakob.ch](http://www.blumen-jakob.ch)

**canto verde**  
bio & fair  
am Meierhofplatz

**Waffeln & Punsch**

Am Samstag vor dem 1. Advent gibt es auch dieses Jahr wieder Waffeln & Punsch vor dem CANTO VERDE. Der Erlös kommt einem Projekt im Weltsüden zugute. Kommt vorbei, es hat solang's hat am Samstag, 29. November, ab 14 Uhr

**Kerze der Freiheit**

Aktuell sind Kerzen in diversen Farben, Bienenwachskerzen, Olivenwachskerzen von Amnesty International. Setzen Sie sich für die Menschenrechte ein und zünden Sie am Tag der Internationalen Menschenrechte eine Kerze an. Dieser ist am Mittwoch, 10. Dezember 2025

canto verde  
Limmattalstr. 178  
8049 Zürich  
044 341 03 01  
[cantoverde.ch](http://cantoverde.ch)



**Winter-  
rabatt auf  
zahlreiche  
Velos.**



Möchtest Du Dir selber einen Weihnachtswunsch erfüllen? Vereinbare einen Termin. Geniesse dann eine Probefahrt mit einem für Dich passenden Velo.

**VELO LUKAS**  
FRÖID AM VELO

Velo Lukas GmbH Höngg  
Regensdorferstrasse 4  
8049 Zürich  
044 341 77 88  
[hoengg@velolukas.ch](mailto:hoengg@velolukas.ch)

[www.velolukas.ch](http://www.velolukas.ch)

**KÜNZLE DRUCK**



Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

- Briefpapiere
- Couverts
- Visitenkarten
- Postkarten
- Formulare
- Doku-Mappen
- Plakate
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • [kuenzledruck.ch](http://kuenzledruck.ch)

**Unikat**  
HÖNGG

**5 Jahre Unikat –  
danke für eure Treue!**

Wolle & Strickkurse, Schmuck & Geschenke, Karten & Kalligrafie, Herzens- & Genussprodukte. Wir reparieren auch Schmuck und stopfen Löcher



Unikat Höngg | Limmattalstr. 167 | 077 50 11 325 | [unikat-hoengg.ch](http://unikat-hoengg.ch)

GVZ-KOLUMNE

Bezahlter Inhalt

# Zürcher Déjà-vu in New York

New York hat einen neuen Bürgermeister – und man könnte meinen, er habe in Zürich hospitiert. Mamdani heisst er und will alles gleich radikal umkrempeln.

## Zürcher Ideen in Manhattan

Sein Programm liest sich wie die immer wiederkehrenden Gemeinderatsvorstösse aus der Limmatstadt: Gratis-Busse für alle – wir bekommen sie jetzt für einen Stutz pro Tag, was das mit der Infrastruktur und dem Fahrplan macht, steht in den Sternen –, Mietzinsdeckel, Steuerkeule für Reiche und Unternehmen. Das ganze linke Wunschrepertoire. Alles soll gerechter, nachhaltiger, sozialer werden – am liebsten gratis, ausser für jene, die's bezahlen müssen.

Die Resultate sind bekannt: mehr Bürokratie, weniger Eigenverantwortung, dafür jede Menge guter Gefühle. Fehlen nur noch die aufgemalten Ecken auf der Strasse für die Beizentische, dann wäre das Zürcher Modell komplett – Symbolpolitik inklusive.

## Vernünftige Budgets und gezieltes Sparen

In den USA stand der Staat still – Shutdown. Bei uns läuft alles geordneter ab, mit Sparrunden und Budgetdebatten. Parlamente diskutieren, im besten Fall erreicht man Kompromisse. In Zürich hat man aber den Eindruck, das Budget werde seit Jahren bewusst aufgeblasen, wie um zu zeigen: Steuersenkungen, leider nein. Das muss aufhören. Verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeldern ist Pflicht.

Das heisst eben nicht, reflexartig immer mehr Geld zu verlangen, um es mit der Giesskanne zu verteilen, sondern clever wirtschaften, faire Rahmenbedingungen schaffen, pragmatisch handeln – und sparen.

## Weniger Staat, mehr Eigenverantwortung

Apropos aufgeblasenes Budget: Der Staat lockt mit Vorzügen, die Private niemals bieten können, und entzieht der Privatwirtschaft Fachkräfte im grossen Stil. Das

fängt beim Lohn an und hört beim Menstruationsurlaub (noch nicht) auf. Staatsjob als Komfortzone. Wer würde da also nicht wechseln wollen?

Nur: Auch das bezahlen wir alle. Braucht es tatsächlich immer neue Stellen wie neustens für Erinnerungskultur?

Was Zürich braucht, ist Mut zur Ehrlichkeit. Weniger Schönreden, mehr Hinschauen und die Beantwortung der Frage: Könnten wir auch mit etwas weniger Staat, aber mehr Eigenverantwortung leben? ○



Nicole Barandun-Gross  
Präsidentin  
Gewerbeverband  
der Stadt Zürich  
gewerbe.zuerich.ch

Bezahlter Inhalt



## Glitzer, Guetzli und gute Laune

Das Zentrum Regensdorf wird bis zum 23. Dezember zur Weihnachtswerkstatt. An den Sonntagverkäufen vom 30. November und 21. Dezember warten gute Laune und festliche Freude für die ganze Familie.

In der «Zänti X-Mas Factory» gibt es siebenmal unlimitedes Basteln für kleine und grosse Weihnachtsprofis: Teelichter, Chlausmützen, Badesalz, Schneekugeln oder Guetzli-Deko sorgen für Festgefühl. Der Zänti-Wunschbaum lässt Herzenswünsche wahr werden: Am Baum hängen Wunschzettel von Kindern aus Regensdorf, die ohne diese Aktion womöglich kein Weihnachtsgeschenk erhalten. Jeder Zettel steht für einen Wunsch, der dank der Unterstützung Wirklichkeit werden kann. Die Aktion ist eine Kooperation zwischen dem Zentrum Regensdorf und dem Sozialamt der Gemeinde Regensdorf. Also: Zettel pflücken, Geschenk im «Zänti» kaufen, am Infopoint abgeben und ein Kind in Regensdorf strahlt.

Am 6. Dezember besucht der «Zänti-Santa» das Zentrum und vom 15. bis 23. Dezember werden Geschenke gratis eingepackt. Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine zauberhafte Weihnachtsstimmung, herzlich, bunt und voller Freude. (pr)

ZENTRUM REGENSDORF  
Im Zentrum 1  
8105 Regensdorf  
www.zentrum-regensdorf.ch



## Seit 1964 Ihr Bodenbelagsspezialist

# WINTERAKTION

Verleihen Sie Ihrem Zuhause neuen Glanz! Profitieren Sie ab jetzt von 10 % Rabatt auf alle Aufträge, die im Dezember, Januar oder Februar ausgeführt werden.

Ob Parkett, Vinyl, Laminat, Kork oder Teppiche – wir gestalten und pflegen Böden, auf denen man sich wohlfühlt.

Jetzt Offerte anfordern – wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Wyco, Wyss + Co. AG  
Rötelstrasse 135, 8037 Zürich · T: 044 366 41 41 · info@wyco.ch

## Parteien zur Abstimmung vom 30. November 2025:

Am 30. November kommen zwei eidgenössische, vier kantonale und sieben städtische Vorlagen an die Urne. Der «Höngger» hat die Parteien aus dem Wahlkreis 6 und 10 um ihre Empfehlung gebeten.

### Die städtischen Vorlagen:

- 1) Prämientlastungs-Initiative
- 2) Privater Gestaltungsplan «Seebahn-Höfe»
- 3) Rahmenkredit von 350 Millionen Franken für die Veloinfrastruktur
- 4) Erweiterung Schulanlage Riedhof für 108 Millionen Franken
- 5) ELCH Familienzentren
- 6) Neue Bestimmungen Wahlbüro und Mehrheitswahlen
- 7) Ersatzneubau Wohnsiedlung Luchswiese und Betreuungsbäude Schulanlage Luchswiesen

### Die kantonalen Vorlagen:

- 1) Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz (Änderung vom 7. April 2025, Prämienverbilligung)
- 2) Volksinitiative «Für ein Grundrecht auf digitale Integrität», mit Gegenvorschlag des Kantonsrats (B) und Stichfrage
- 3) Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen im Kanton Zürich», mit Gegenvorschlag des Kantonsrats (B) und Stichfrage
- 4) Strassengesetz (Änderung vom 31. März 2025)

### Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) Volksinitiative «Service citoyen»
- 2) Volksinitiative «Initiative für eine Zukunft»



**AL**

Judith Stofer,  
Kantonsrätin,  
AL Kreis 6+10

#### Die städtischen Vorlagen:

- 1) **Stimmfreigabe.** Soll auch der untere Mittelstand mehr Prämienverbilligungen erhalten? Ich empfehle ein Ja. Auch Menschen mit mittlerem Einkommen sollen entlastet werden.
- 2) **Nein.** Abreissen und Neubauen ist nicht klimafreundlich. Die Siedlung ist ein Zeuge der Vergangenheit. Sanieren und Erweitern sind sinnvoller.
- 3) **Ja.** Die Velorouten hören nicht an der Stadtgrenze auf. Darum ist dieser Kredit nötig.
- 4) **Ja. / 5) Ja. / 6) Ja. / 7) Ja.**

#### Die kantonalen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Ein langjähriges sozialpolitisches Anliegen der AL wird bei einem Ja umgesetzt. Der Kanton Zürich soll künftig den Bundesbeitrag für die individuellen Prämienverbilligungen auf 100 Prozent erhöhen. Angesichts der stetig steigenden Krankenkassenprämien ein Muss.
- 2) **Ja zur Volksinitiative, Ja zum Gegenvorschlag.** Stichfrage: Volksinitiative. Im digitalen Raum gibt es ein Recht auf Vergessenwerden, auf ein Offline-Leben und auf Informationssicherheit sowie ein Recht über die eigenen Daten.
- 3) **Ja zur Volksinitiative, Nein zum Gegenvorschlag,** Stichfrage: Volksinitiative. Das Vorkaufsrecht ist ein wichtiges Instrument, um langfristig preisgünstige Wohnungen zu sichern. Die Stadt Lausanne macht es vor.
- 4) **Nein.** Tempo 30 ist ein wirksames Mittel gegen Verkehrslärm. Die Städte und Gemeinden müssen weiterhin eigenständig über die Einführung von Tempo 30 bestimmen können.

#### Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Nein.** Die Volksinitiative ist zwar nett gemeint, aber unausgegoren.
- 2) **Ja.** Es ist gerechter, Vermögen statt Einkommen zu besteuern. Die Initiative greift erst ab einem Vermögen von mehr als 50 Millionen Franken.



**GRÜNE**

Cristiana Grossenbacher,  
Gemeinderatskandidatin,  
Grüne K6/10

#### Die städtischen Vorlagen:

- 1) **Ja.** In den letzten 20 Jahren haben sich die Prämien fast verdoppelt. Die Initiative unterstützt den Mittelstand und hält Zürich bezahlbar.
- 2) **Ja.** Kostenmiete und Belegungsvorgaben schaffen bezahlbaren Wohn- und Gewerberaum.
- 3) **Ja.** Der Kredit ermöglicht grosse regionale Projekte wie die Velovorsrouten und eine sichere Veloinfrastruktur.
- 4) **Ja.**
- 5) **Ja.** Neue Bildungsangebote und digitale Infrastruktur unterstützen Familien im Quartier. Die Löhne werden auf ein angemessenes Niveau angehoben.
- 6) **Ja. / 7) Ja.**

#### Die kantonalen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Das neue Gesetz ermöglicht mehr Menschen Zugang zu Prämienverbilligung und macht die Gesundheitsversorgung bezahlbarer.
- 2) **Ja zum Gegenvorschlag, Nein zur Initiative.** Die digitale Integrität wird in der Verfassung verankert, nimmt die berechtigten Anliegen der Volksinitiative auf und ist realistisch umsetzbar.
- 3) **Ja zur Initiative, Nein zum Gegenvorschlag.** Genossenschaftswohnungen sind im Durchschnitt 50 Prozent günstiger als renditeorientierte Vermietungen. Je mehr gemeinnützige Wohnungen gebaut werden, desto tiefer die Mieten für alle.
- 4) **Nein.** Das Strassengesetz greift unsere kommunale Autonomie an. Die Entscheidung muss in den Gemeinden bleiben. Tempo 30 ist das wirksamste Mittel gegen Strassenlärm und Unfälle.

#### Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Nein.** Frauen zu verpflichten, obwohl sie bereits den Grossteil unbezahlter Pflegearbeit leisten, ist zynisch statt gleichstellend.
- 2) **Ja.** Die Initiative sorgt dafür, dass in Zukunft mehrere Milliarden pro Jahr zusätzlich für den Klimaschutz zur Verfügung stehen.



**SP**

Stefania Koller,  
Gemeinderatskandidatin,  
SP Zürich 10

#### Die städtischen Vorlagen:

- 1) **Ja. / 2) Ja. / 3) Ja. / 4) Ja. / 5) Ja. / 6) Ja. / 7) Ja.**

#### Die kantonalen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Mit der Änderung des Krankenversicherungsgesetzes wirken wir den stetig steigenden Fixkosten entgegen und entlasten den Mittelstand.
- 2) **Nein zur Initiative, Ja zum Gegenvorschlag.** Sensible Daten zwischen Kanton, Gemeinden und Einwohner\*innen werden zunehmend digital ausgetauscht. Deshalb soll auch der Schutz der Grundrechte im digitalen Raum zu einer öffentlichen Aufgabe werden.
- 3) **Ja zur Initiative, Nein zum Gegenvorschlag.** Bezahlbarer Wohnraum steht unter Druck. Renditegetriebenes Kapital treibt die Mieten an, soziale Stabilität gerät ins Wanken. Wenn wir jetzt nichts unternehmen, gehört bald jede zweite Wohnung im Kanton einer renditeorientierten Immobiliengesellschaft. Um Mietwucher zu stoppen, brauchen Gemeinden wirksame Instrumente, das Vorkaufsrecht ist eines davon. Damit können sie eingreifen, bevor dubiose Immobilienfirmen Häuser leer kündigen und die Mieten explodieren lassen.
- 4) **Nein.** Ein Nein zur Änderung des Strassengesetzes stärkt die Gemeindeautonomie. Gemeinden wissen am besten, wie sie Verkehr, Sicherheit und Lebensqualität vor Ort gestalten.

#### Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Nein.** Gleichstellung durch Pflichtdienst voranzutreiben ist blanker Zynismus und belastet diejenigen, die den Grossteil der meist unbezahlten Pflegearbeit leisten, zusätzlich.
- 2) **Ja.** Die Initiative für eine Zukunft sorgt dafür, dass Mega-Erbschaften über 50 Millionen fair besteuert werden. Extreme Vermögensungleichheit angehen und Klimaschutz vorantreiben? Win-win!

# Abstimmung



## GLP

Ronny Siev,  
Gemeinderat  
Kreis 6&10

### Die städtischen Vorlagen:

- 1) **Nein.** Die Initiative fordert eine zusätzliche soziale Institution mit enorm teurer und ineffizienter Bürokratie. Sie führt zu Steuererhöhungen. Selbst der linke Stadtrat und der Gemeinderat lehnen sie ab.
- 2) **Ja.** Statt wie heute 500 Menschen können neu 1000 Menschen in gemeinnützigen Wohnungen leben.
- 3) **Ja.** Velofahren ist gesund, effizient und bereitet Freude. Mit dem Kredit werden Velowege, Brücken und Velostationen errichtet.
- 4) **Ja.** Endlich wieder ein neues Schulhaus in Höngg. Die Erweiterung schafft dringend benötigten Schulraum und ermöglicht die Einführung der Tagesschule.
- 5) **Stimmfreigabe.**
- 6) **Ja.** Die Stadt braucht transparente und effiziente Abstimmungsprozesse.
- 7) **Ja.**

### Die kantonalen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Die Neuregelung unterstützt Haushalte mit kleinem Einkommen und stärkt so ihre Kaufkraft.
- 2) **Nein zur Initiative.** Die Initiative verhindert die Digitalisierung der Verwaltung. **Ja zum Gegenvorschlag:** praktikabel, rechtssicher und ausgewogen.
- 3) **2xJa. Stichentscheid: Initiative.** Die Grünliberalen setzen sich für mehr gemeinnützigen Wohnraum ein. Sowohl Vorkaufsrecht (Initiative) als auch Verdoppelung des Wohnbaukredits (Gegenvorschlag) ermöglichen es mehr Menschen, eine bezahlbare Wohnung zu finden.
- 4) **Nein:** Die Stadt soll weiterhin die Möglichkeit haben, verkehrsberuhigende Massnahmen autonom umzusetzen.

### Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Wer sich engagiert, lernt fürs Leben und Beruf.
- 2) **Nein.** Die Initiative führt zu Zwangsverkäufen von Unternehmen und zum Wegzug von vermögenden Personen und damit zu einem Rückgang an Steuereinnahmen.



## Die Mitte

Wolfgang Kweitel,  
Präsident Die Mitte  
Stadt Zürich, Die  
Mitte 10+6

### Die städtischen Vorlagen:

- 1) **Nein.** Das neueste Wahlgeschenk der SP würde die Stadtkasse jährlich mit rund 60 Millionen Franken belasten. Die Stadt rechnet in den nächsten Jahren mit jährlichen Defiziten im dreistelligen Millionenbereich aufgrund der jetzt schon überbordenden Ausgaben.
- 2) **Ja.** In den Neubauten kann deutlich mehr zeitgemässer und kostengünstiger Wohnraum geschaffen werden, besonders für Familien und ältere Menschen.
- 3) **Nein.** Zuerst soll erst einmal der 2015 vom Volk gesprochene 120-Millionen-Kredit genutzt werden, welcher bislang nur zu einem Fünftel angetastet wurde.
- 4) **Ja. / 5) Ja. / 6) Ja. / 7) Ja.**

### Die kantonalen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Das KVG entlastet gezielt diejenigen, die am meisten unter den steigenden Prämien leiden.
- 2) **A Nein. B Ja.** Der Gegenvorschlag stärkt die Grundrechte im digitalen Raum gezielt.
- 3) **A Nein. B Ja.** Die Volksinitiative löst das Problem bezahlbarer Wohnungen nicht – sie verschiebt Eigentumsverhältnisse, schafft aber keine einzige zusätzliche Wohnung. Der Gegenvorschlag dagegen verdoppelt den Darlehensrahmen für die kantonale Wohnbauförderung.
- 4) **Ja.** Die «ÖV-Initiative» fordert, Temporeduktionen auf Hauptverkehrsachsen zu vermeiden, um die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs zu erhalten.

### Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Nein.** Es gilt sich auf den Kernbereich Sicherheit zu fokussieren.
- 2) **Nein.** Die Einführung einer Steuer von 50 Prozent auf Erbschaften und Schenkungen über 50 Millionen Franken würde vor allem mittlere und grosse Familienunternehmen treffen. Diese könnten gezwungen werden, Unternehmen zu verkaufen oder abzuwickeln, um die Steuer bezahlen zu können.



## FDP

Caroline Hobi,  
FDP Kreis 10,  
Gemeinderats-  
kandidatin

### Die städtischen Vorlagen:

- 1) **Nein.** Menschen in knappen finanziellen Verhältnissen können schon heute eine Prämienverbilligung in Anspruch nehmen. Deshalb braucht es keine städtischen Zuschüsse. Ausserdem ist das Prämienwesen nicht Aufgabe der Stadt.
- 2) **Ja,** weil wir in Zürich um jede günstige Wohnung froh sind.
- 3) **Nein,** weil immer noch 100 Millionen aus dem Velokredit von vor 10 Jahren übrig sind.
- 4) **Nein.** 5 Millionen Franken pro Schulklasse sind deutlich zu viel.
- 5) **Ja. / 6) Ja. / 7) Ja.**

### Die kantonalen Vorlagen:

- 1) **Nein** zu Mehrkosten von 50 Millionen Franken bei knappen Kantonsfinanzen. Ausserdem liegt der Handlungsbedarf bei diesem nationalen Problem auf nationaler Ebene.
- 2) **Nein,** weil die Formulierung der Initiative zu starr ist und die Effizienz auf Verwaltungsebene erheblich erschweren würde. **Nein auch zum Gegenvorschlag.**
- 3) **Nein** zum kommunalen Vorkaufsrecht für Grundstücke, weil dies ein schwerer Eingriff in die Eigentums-garantie und Wirtschaftsfreiheit ist. **Ja zum Gegenvorschlag,** zur Erhöhung des Rahmenkredits der kantonalen Wohnbauförderung (von 180 auf 360 Millionen Franken).
- 4) **Ja** zur Mobilität für alle. Kein Ausbremsen auf Hauptstrassen.

### Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Nein.** Die Initiative geht mit dem Bürgerdienst zu weit. Es entstünden hohe Kosten für Bund und Kantone. Auch die Wirtschaft würde erheblich belastet.
- 2) **Nein** zur Enteignung von vermögenden Personen. Die Gefahr ist gross, dass viele Vermögende ihre Unternehmen ins Ausland verlagern. Dies würde Arbeitsplätze gefährden und zu höheren Steuern führen.



## SVP

Johann Widmer,  
Gemeinderat  
SVP Kreis 10

### Die städtischen Vorlagen:

- 1) **Nein.**
- 2) **Ja,** wir wollen keine privaten Bauvorhaben behindern.
- 3) **Nein.** Kein Geld mehr für dieses unsinnige Flickwerk. Im 2015 wurden schon einmal 120 Millionen Franken gesprochen, nun soll es noch teurer werden. Diese Infrastruktur müsste von den Nutzern bezahlt werden und nicht von den Steuerzahlern
- 4) **Nein.** Die SVP ist nicht gegen den Schulhausbau. Da aber alle Projekte auch wegen der Tagesschule viel zu teuer gebaut werden, sagen wir Nein zu einer überpreuerten Schule.
- 5) **Nein. / 6) Ja.**
- 7) **Nein,** weil auch dieses Projekt viel zu teuer gebaut werden soll. Die Stadt ist massiv überinvestiert und man müsste die Bauvorhaben zeitlich massiv verzögern, um nicht die Kreditwürdigkeit der Stadt zu gefährden.

### Die kantonalen Vorlagen:

- 1) **Nein.** Der Kanton zahlt bereits genügend für die Verbilligung der Krankenkasse. Diese Vorlage ist nur eine weitere Verschleuderung von Steuergeldern. Alle bezahlen für wenige – ungeachtet, ob sie es brauchen.
- 2) **2xNein und bei der Stichfrage den Gegenvorschlag ankreuzen.** Es gibt bereits genug Gesetze, um einen Missbrauch zu ahnden.
- 3) **Nein** und beim Gegenvorschlag **Ja.** Bei der Stichfrage den Gegenvorschlag ankreuzen.
- 4) **Ja,** denn auf Hauptstrassen soll generell 50 gelten. In den Quartieren dafür Tempo 30. Genau das will das Gesetz und nicht diese haarsträubenden Ausreden der Gegner!

### Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Nein.** Ein Dienst soll freiwillig bleiben. Zudem wäre es gut, wenn wieder mehr Menschen ehrenamtliche Aufgaben in Vereinen und in der Politik übernehmen würden.
- 2) **Nein!** Umverteilung ist Sozialismus, das wollen wir hier nicht.

# FILZKÖNIGIN®



Handgefertigte Wollfilzvorhänge aus Schurwolle  
Warm. Ruhig. Natürlich.  
[www.filzkoenigin.ch](http://www.filzkoenigin.ch)  
Ein Unternehmen in Ihrem Quartier

PRAXIS | Kardiologie +  
HÖNGG | Augenheilkunde

S

DR. MED. FRANK SALZER  
Facharzt FMH für  
Kardiologie + Innere Medizin

G

DR. MED. MAIKE GRAUPNER  
Fachärztin FMH für  
Augenheilkunde

## Herzlich und auf Augenhöhe

Wir kümmern uns um Ihr Herz und Ihre Augen – kompetent, einfühlsam und verständlich.

In unserer Praxis verbinden wir höchste medizinische Fachkompetenz mit einer persönlichen Atmosphäre.

Wir führen verkehrsmedizinische Untersuchungen der Klasse 1 und 2 durch.



PRAXIS HÖNGG · Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich  
T: 044 341 03 80 · [praxis-hoengg@hin.ch](mailto:praxis-hoengg@hin.ch)

## Farbzauber



2025, «Haus und Hochhäuser Höngg», Öl auf Leinwand, 40 x 80 cm

### Ausstellung Heiner Fierz

**Vernissage 20. Nov. 17–21 Uhr – bis 1. Dez. 2025**  
Froschaugasse 3 – Kronen-Galerie Zürich – [www.fierz.art](http://www.fierz.art)

## HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Der Treffpunkt im Quartier

### Geselliges Quartiermittagessen Sonntag, 7. Dezember 2025, 11.50 Uhr

Menü für 30 Franken: Tagessuppe, Schweinsfilet, Hollandaise-sauce, Kartoffelgratin, Karotten mit Peterli, Dessert Mineral und Kaffee inbegriffen

**Anmeldung bis Freitag, 5. Dezember 2025, 14 Uhr:**  
Telefon 044 344 20 50

**Nächstes Quartiermittagessen:**  
Sonntag, 21. Dezember 2025

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, [www.hauserstiftung.ch](http://www.hauserstiftung.ch)

**Aktuell**  
Grippe, Covid, RSV  
& Pneumokokken



Online anmelden  
oder einfach  
vorbeikommen.

**WIR IMPFEN SIE GERNE.**

**IM BRÜHL**  
ROTPUNKT APOTHEKE



[www.zuerigsund.ch](http://www.zuerigsund.ch)

## Zu Besuch im Wohnzentrum Frankental

Am Zukunftstag stand für Sarah, Evelin und Jaden ein Interviewtermin im Wohnzentrum Frankental auf dem Programm. Und anschliessend musste das Gespräch zu Papier gebracht werden.



Interviewtermin im Frankental: Die sieben Jugendlichen werden über ihre Erfahrungen am Zukunftstag befragt. (Foto: Jaden Mpangalah)

Wir waren im Wohnzentrum Frankental und haben mit den Kindern, die den Zukunftstag dort verbracht haben, ein Interview gemacht. Im Wohnzentrum wohnen 41 Menschen, die Hilfe brauchen. Die sieben Kinder haben dort den Tag verbracht und reingeschaut. Zum Beispiel in die Physiotherapie, was die meisten sehr spannend fanden. Sie waren 10 bis 14 Jahre alt und kamen nicht alle aus Höngg, sondern auch aus Uster und dem Aargau. Am Anfang haben sie einen Plan bekommen und haben ihn gut befolgt. Sie sind alleine zu den beeinträchtigten Leuten gegangen und haben ihnen zugeschaut, wie sie Übungen machen und auch geholfen. Manche der Kinder wollen später in der Pflege arbeiten. Nachdem wir sie gefragt haben, was ihre Traumjobs sind, hat Kai gesagt, dass er sich auf jeden Fall vorstellen könnte, im Wohnzentrum Frankental zu arbeiten. Anael will Mechaniker werden. Ein Mädchen will als Lehrerin arbeiten, aber weil ihre Mutter im Wohnzentrum angestellt ist, hat sie mal ausprobiert, wie es ist, hier zu arbeiten. Der Tag hat den Kindern gut gefallen. Das Frankental hat den Zukunftstag zum ersten Mal durchgeführt. Die Jugendlichen haben sich auf der Website vom Zukunftstag angemeldet. Nächstes Jahr will das Frankental wieder mitmachen. ○

Ein Artikel von Evelin Grundlehner  
Jaden Mpangalah und Sarah Baumgartner

# Sie sind die Zukunft



Schreiben, korrigieren und gleichzeitig für Social Media dokumentieren – Evelin, Sarah und Jaden hatten am Zukunftstag alle Hände voll zu tun. (Foto: das)

## Im Rahmen des Zukunftstags erhielt die Redaktion vergangene Woche Besuch von Evelin, Jaden und Sarah. Sie lernten nicht nur die Arbeit des «Höngger»-Teams kennen, sondern wurden auch selbst journalistisch tätig.

**Dagmar Schröder** – Einmal im Jahr findet der nationale Zukunftstag statt. Dann erhalten die Kinder der 5. bis 7. Klasse die Gelegenheit, einen Tag statt auf der Schulbank in einem Betrieb ihrer Wahl zu verbringen, um Berufe kennenzulernen. Auch der «Höngger» erhielt Besuch: Sarah Baumgartner und Jaden Mpangalah, beide aus der sechsten Klasse der Schule Vogtsrain, sowie Evelin Grundlehner aus der ersten Sekundarstufe Lachenzelg wollten die Arbeit einer Lokalredaktion kennenlernen. Es erwartete sie ein voller Arbeitstag, der um 8.30 Uhr startete. Sie erhielten

Einblicke in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche: vom Texte verfassen über die Planung der nächsten Ausgabe – inklusive Redaktionssitzung – und die Akquise von Inseraten bis hin zu Layout und Druck sowie dem Auftritt in den sozialen Medien.

Nach so viel Theorie waren die drei dann schliesslich selbst gefragt: Sie erhielten den Auftrag, für den Nachmittag ein Interview mit den Zukunftstag-Jugendlichen im Wohnzentrum Frankental vorzubereiten. Dazu gehörte auch, sich mit der Fotokamera vertraut zu machen. Für Instagram sollte schliess-

lich der Tag in kurzen Videos festgehalten werden.

### Voller Elan

Nach der Mittagspause bei wunderbarem Sonnenschein stand dann das Interview auf dem Programm. Sieben Jugendliche verbrachten den Zukunftstag im Wohnzentrum Frankental und standen dem «Höngger»-Team Rede und Antwort. Keine ganz leichte Aufgabe, mit so vielen Leuten gleichzeitig ein Interview zu führen! Die drei bewältigten ihren Job jedoch mit Bravour und machten sich danach im Büro an die Kernaufgabe: das Verfassen eines Textes (siehe links). Und weil alle schnell und konzentriert arbeiteten, war anschliessend sogar noch Zeit, die Umfrage durchzuführen, nämlich auf der Strasse die Leute zu einem bestimmten Thema zu befragen (siehe Seite 24). Der Elan freute die begleitende Redaktorin, vor allem, weil eine Befragung sie selbst manchmal einiges an Überwindung kostet. Und selbst als auch diese Texte in den Computer eingetippt, die Fotos hochgeladen und bearbeitet waren, waren die drei Höngger Kinder noch immer voller Tatendrang. Doch der Zukunftstag neigte sich bereits dem Ende zu. Aus Sicht der Redaktion war dies ein äusserst spannender, passiger und kurzweiliger Arbeitstag. Sollten die drei tatsächlich Ambitionen haben, in den Lokaljournalismus einzusteigen, sind sie in ein paar Jahren herzlich willkommen. ○



Römisch-katholische Kirchgemeinde  
Pfarramt Heilig Geist

## Der Samichlaus kommt!

Am Samstag, 6. Dezember 2025 um 17.00 Uhr

kommen der Samichlaus und Schmutzli zu uns!

Mit Liedern werden wir die beiden begrüssen und eine Geschichte hören. Natürlich haben die beiden für jedes Kind einen leckeren Grittibänz dabei. Vielleicht hast du ein Versli, das du gerne aufsagen möchtest?

Herzliche Einladung an alle Familien!

# Der Patron, der die Schweiz das Knuspern lehrte



Hans-Heinrich Zweifel. (Foto: Zweifel)

**Aus bescheidenen Kartoffeln machte er ein Stück Schweizer Identität: Hans-Heinrich Zweifel war Unternehmer, Tüftler und Menschenfreund. Sein Erfolgsrezept beruhte auf Qualität, Nähe – und einem Sinn für das Menschliche. Zu seinem fünften Todestag fand eine Gedenkfeier statt.**

**Bruno Dohner** – Als Hansheiri Zweifel im November 2020 im Alter von 87 Jahren verstarb, verlor die Schweiz eine herausragende und weltoffene Unternehmerpersönlichkeit. Wir in Höngg trauerten um einen charismatischen Menschen und leidenschaftlichen Zünfter. Landesweit erschienen damals in zahlreichen Gazetten Nachrufe und Würdigungen zum Leben und Wirken von Hansheiri Zweifel. Eine öffentliche Abdankungsfeier war aber wegen der Corona-Pandemie nicht möglich. Der fünfte Todestag vom 2. November 2025 bot nun eine schöne Gelegenheit, im Rahmen einer würdigen Gedenkfeier auf dem Firmengelände der Zweifel Chips & Snacks AG in Spreitenbach noch einmal auf das reich erfüllte Leben von Hansheiri Zweifel zurückzublicken.

Zum Festakt waren rund 200 Gäste aus der Familie, den Zweifel-Unternehmungen sowie der Zunft Höngg geladen. Die Choreografie der Gedenkfeier folgte der faszinierenden Persönlichkeit des Geehrten. Unter der stilvollen Moderation des Höngger Alt-Zunftmeisters Daniel Fontollet vermittelten vier geistreiche Redner dem Publikum amüsante und persönliche Erlebnisse

mit dem Verstorbenen. Den Anfang machte sein Sohn und jetzige Firmenchef Christoph Zweifel; ihm folgten der amtierende Höngger Zunftmeister Walter Zweifel sowie Hansheiris Freund und Leibarzt Prof. Dr. Hans Säuberli; zum Schluss sprach Alt-Zunftmeister Fritz Meier. Musikalisch sorgte die Jazzband Keep Cool unter der Leitung von Will Vonier für den stimmigen Rahmen. Gleichsam als Symbol für den unabhängigen und liberalen Geist von Hansheiri erklang zum Abschluss die legendäre Hymne «I Did it My Way». Ein kultureller Archetyp für Selbstbestimmung und Lebensbilanz.

## Vom Agraringenieur zum Snack-Pionier

Geboren 1933 in Zürich-Höngg, wuchs Hansheiri in einer Familie auf, die sich seit Generationen mit Obstwein und Most befasste. Nach dem Studium der Agrarwissenschaften an der ETH Zürich trat er 1957 in den väterlichen Betrieb ein. Seine baldige Erkenntnis: Nicht im Apfel liegt die Zukunft, sondern in der Kartoffel. Er wagte, was damals kühn war: die Gründung einer Chips-Produktion in der Schweiz. Hansheiris Ambition: höchste Qua-

lität aus Schweizer Rohstoffen, produziert und verteilt mit derselben Sorgfalt, mit der ein Winzer seinen Wein pflegt.

## Der Frisch-Service – eine Revolution auf Rädern

1962 lancierte Hansheiri Zweifel den legendär gewordenen Frisch-Service. Orangefarbene VW-Busse, die wöchentlich das ganze Land mit frisch produzierten Chips belieferten. Dahinter die bestechende Idee: Chips schmecken am besten, wenn sie frisch sind – und Frische entsteht nur durch Nähe. Dieses Konzept machte Zweifel zum Pionier moderner Logistik. In den 1960er-Jahren noch visionär, steht es heute in jedem Lehrbuch: kurze Lieferketten, direkte Distribution, Kundenbindung durch Qualität statt Werbung. Die Schweiz lernte das Knuspern – und der orangefarbene Lieferwagen wurde zum vertrauten Symbol.

## Ein Patron alter Schule

Hansheiri Zweifel kannte seine Mitarbeitenden noch beim Namen; er besuchte sie in der Produktion und hörte ihnen zu. Seine Überzeugung: «Ein zufriedener Mitarbeiter ist der beste Markenbotschafter.» Erfolg war kein Ziel, sondern das Ergebnis einer Haltung: Vertrauen, Qualität, Verlässlichkeit. Sein Humor – in der Firma sprach man liebevoll vom «HaHa» (nach seinen Initialen H.H.Z.) – war ebenso legendär wie seine Hartnäckigkeit, wenn es um Produktqualität ging. «Wenn Zweifel draufsteht, muss Zweifel drin sein.»

## Familienunternehmen mit Prinzipien

Trotz Wachstum, Internationalisierung und Übernahmeangeboten blieb Zweifel stets ein Familienunternehmen – unabhängig, bodenständig, aber dennoch sehr innovativ. Heute führt sein Sohn Christoph das Unternehmen in dritter Generation. Wie schon zu Vaters Zeiten rangiert «Zweifel» auf «Great Place to Work» regelmässig auf den vordersten Plätzen. Für den wirtschaftlichen Erfolg gilt unverändert: Schweizer Rohstoffe, lokale Verarbeitung, kurze Wege, kompromisslose Frische. Damit

verkörpert Zweifel eine Unternehmenskultur, die in globalisierten Zeiten fast anachronistisch wirkt. Der Erfolg gibt ihm recht.

Eine grosse Ehrung wurde Hansheiri im Jahr 2015 zuteil, als er in die Swiss Supply Chain Hall of Fame aufgenommen wurde. Dies als verdiente Anerkennung für seine visionäre Frischelogsitik. Und das lange bevor Begriffe wie «Regionalität» und «Nachhaltigkeit» zu modischen Floskeln wurden.

## Hansheiri, der leidenschaftliche Zünfter

Bemerkenswert ist nicht nur Hansheiris wirtschaftliches Vermächtnis. Auch für Höngg leistete er Grossartiges. «Die Zunft Höngg ist meine Partei!» – so hat Hansheiri die Frage nach seiner Parteilichkeit beantwortet. Seine Zunftkarriere verlief steil. Mit 38 Jahren war er bereits Mitglied der Vorsteherschaft, von 1971 bis 1981 als Statthalter und dann ab 1981 als Zunftmeister.

In seinen neun Jahren als Zunftmeister hat Hansheiri Zweifel den Charakter der Zunft Höngg als Rebbauernzunft massgeblich geprägt. Im Jahr 1986 schenkte die Familie Zweifel der Zunft Höngg im Rebberg Klingen 130 Rebstöcke – für jeden Zünfter eine Rebe. Dank diesem Geschenk und dem steten Einsatz der damals gegründeten Rebbaugruppe verfügen wir seit Jahren über einen hervorragenden zunfteigenen Wein. Es ist der grosse Verdienst von Hansheiri, dass die alljährliche Weinprobe der Zunft Höngg das kulinarisch-ökologische Glimmerlicht unseres Zunftjahres darstellt.

Hansheiri war auch Mitinitiator und Hauptfinanzier des vom Quartierhistoriker Georg Siblinger verfassten und von den Gebrüdern Erich und Louis Egli gedruckten Monumentalwerks «Ortsgeschichte Höngg». Das Werk liefert bis heute eine unendliche Fundgrube für die Geschichte unseres Dorfes.

Im Namen der Hauserstiftung Höngg möchte ich schliesslich an das wertvolle Engagement von Hansheiri für unsere Stiftung erinnern. Als dessen Vizepräsident gehörte Hansheiri dem Stiftungsrat von 1989 bis 1994 an. ○

# «Ich sehe mich auch als Gastgeberin»

**Mitte Dezember findet ein Infoabend zur Mitwirkung in der Kirchenkreiskommission des Kirchenkreises zehn statt. Vier Personen treten aus dem Gremium aus, neue Gesichter sind gefragt. Gudula Matzner, verantwortlich für das Ressort Familien und Generationen, erzählt von den Aufgaben und Anforderungen.**

**Daniel Diriwächter** – Die Kirchenkreiskommissionen leiten strategisch das kirchliche Leben im Auftrag der Kirchenpflege der reformierten Kirche der Stadt Zürich. Im Gremium des Kirchenkreises zehn (Wipkingen, Höngg und Oberengstringen) sind derzeit sieben Personen vertreten, von denen vier im neuen Jahr nicht mehr antreten: Es sind dies Präsident David Brockhaus, Stefanie Bittmann, Anita Thomae und Christina Röcke. Nun werden Kandidierende für die Nachfolge und für eine Amtsdauer von vier Jahren gesucht. Weiterhin dabei bleiben Roland Aeschlimann, Harry Krarrer und Gudula Matzner. Letztere erzählt, welche Aufgaben in diesem Amt enthalten sind.

*Frau Matzner, welche Rolle spielt die Kirchenkreiskommission?*

Gudula Matzner: Im Gremium sind von Gemeindemitgliedern unseres Kirchenkreises gewählte Personen. Die Voraussetzung dafür ist die Zugehörigkeit zur reformierten Kirche. Weiter sind das Pfarramt, die Betriebsleitung und Mitarbeitende mit Delegierten vertreten. Ich sehe uns als Brücke zwischen der Kirchenpflege und den Gemeindemitgliedern. Wir alle haben ein zugeteiltes Ressort: Ressourcen, religionspädagogisches Gesamtkonzept und Jugend, Kirchenkreisentwicklung, Erwachsene, Bildung und Kultur, Gottesdienst, Spiritualität und Musik, Präsidium sowie Familie und Generationen, was meines ist. Unsere Aufgabe ist die Gemeindeentwicklung im Kirchenkreis zehn und damit auch in der reformierten Kirchgemeinde.

*Wie kamen Sie damals in die Kommission?*

Ich wurde von Pfarrerin Anne-Marie Müller angefragt, sie kannte mich bereits als Leiterin Beschäftigung und Aktivierung im Wohnzentrum Frankental. Etwas überrascht



Gudula Matzner ist Mitglied der hiesigen Kirchenkreiskommission. (Foto: dad)

hat mich zunächst, dass das Engagement honoriert wird, das ist in meinem Heimatland Deutschland anders. Ungeachtet dessen war ich an der Aufgabe sehr interessiert. Ich bekomme hier die Möglichkeit, mich mit meinen Fähigkeiten und Ideen einzubringen, das macht mir Spass.

*Wie hoch ist der Zeitaufwand für ein solches Amt?*

Zunächst stehen zahlreiche Sitzungen und Besprechungen an, dazu kommen weitere Termine, wie etwa eine Pfarrwahl mit dem entsprechenden Rekrutierungsverfahren. Auch das Ausstellen von Zeugnissen für Pfarrpersonen, zusammen mit dem Präsidenten, kommt vor, wenn es mein Ressort betrifft. Entscheidungen treffen wir jedoch nie allein, sondern stets im Gremium. Zudem sind wir in die Organisation verschiedener Veranstaltungen eingebunden und bringen uns aktiv ein, etwa beim grossen Freiwilligen-Fest.

*Gibt es Aufgaben, die Sie besonders mögen?*

Es sind die Einsätze vor Ort, die mir viel geben, etwa der Kirchengottesdienst. Wir heissen die Menschen im Gottesdienst willkommen, achten auf die Kollekte oder die Spiel-

ecke. Ich persönlich sehe mich dort auch als Gastgeberin. Ebenso im anschliessenden «Chilekafi»: Dort erlebe ich wertvolle Gespräche. Aber auch Dankbarkeit und Wertschätzung der geleisteten Arbeit. Zudem halte ich unsere Präsenz für wichtig. Wir erhalten Informationen und beantworten Fragen.

*Welche Themen werden künftig die Kommission beschäftigen?*

Wichtig werden unsere Immobilien und deren Nutzung. Es gibt mittlerweile Vorgaben, wie die Gebäude ausgenutzt sein sollen. Beim Sonnegg ist das erfüllt, aber bei anderen nicht. Da gilt es, Lösungen zu suchen, die vielleicht nicht populär sind. Ein weiteres Thema, das aber auch in dieses einfließt, ist der «Grüne Guggel». Dort bin ich als ausgebildete Umweltberaterin dabei. Das ist ein Umweltmanagementsystem, das kirchlichen Einrichtungen hilft, ihre Umweltauswirkungen zu erfassen und zu reduzieren. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich will dies in den Kreisen umsetzen. Das hat oft tiefgreifende Einwirkungen.

*Wie steht es um das Thema Austritte?*

Wir fragen uns ganz gezielt: Was können wir machen, um jüngere

Menschen und weitere Zielgruppen zu erreichen? Es gab am Visionstag, der sich den genannten Änderungen annahm, ein spannendes Feedback. Die Kirche solle nicht nur die religiöse Sicht behandeln, sondern auch weitere Weltbilder miteinbeziehen. Es gibt ja nicht nur eine Art der Spiritualität, sondern viele weitere. Jüngere Generationen, gerade die Familien, bringen Ideen ein, dabei stehen Naturerleben und gemeinsame Mahlzeiten oft im Vordergrund.

*Das Amt scheint sehr lebendig zu sein.*

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass wir uns im Umbruch befinden. Aber ich fühle mich trotz dieser grossen Herausforderungen in meiner Aufgabe für den Kirchenkreis zehn sehr wohl. Ich hoffe, dass die neuen Mitglieder im Gremium dies auch so empfinden werden. ○

## INFOABEND KIRCHENKREISKOMMISSION

Mittwoch, 10. Dezember, 19 Uhr  
Sonnegg Höngg  
Weitere Informationen:  
[kk10.ch/veranstaltung/83036](http://kk10.ch/veranstaltung/83036)

## HINTERGRUND

Die reformierte Kirche ist als Parlamentsgemeinde organisiert, mit einer siebenköpfigen Kirchenpflege als Exekutive und einem 45-köpfigen Kirchgemeindep arlament als Legislative. Die reformierte Kirche der Stadt Zürich ist in zehn Kirchenkreise gegliedert. Diese Kirchenkreise sind Organisationseinheiten ohne Rechtspersönlichkeit. Jeder Kirchenkreis hat eine Kirchenkreiskommission, die der Kirchenpflege unterstellt ist. (Quelle: reformierte Kirche Zürich)

## Höngg aktuell

**DONNERSTAG, 20. NOVEMBER**

### Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Geschichten aus dem Koffer

10–11 Uhr. GZ Höngg, Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

### Vortrag Im Brühl

16 Uhr. «Alaska» von Monika und Rainer Hamberger. Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

### Öffentlicher Vortrag

18.30 Uhr. «Warum sind wir so schlechter Laune?». Von Ludwig Hasler. Restaurant Am Brühlbach, Kappenhühlweg 9.

**FREITAG, 21. NOVEMBER**

### E-Tram mit Tauschplatz

15–19 Uhr. Wartau, Limmattalstrasse 260.

### Friday Music Night

18–21 Uhr. Ab der 4. Klasse. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Offener Jugendtreff

19.30–22.30 Uhr. Chaste, Im oberen Boden 2.

### Quiz-Abend im CaBaRe

19 Uhr. CaBaRe, Rütihofstr. 40.

**SAMSTAG, 22. NOVEMBER**

### Aktion Weihnachtspäckli

10–15 Uhr. Abpacktag. Weitere Informationen: kk10.ch. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

### Weihnachtskarten gestalten

13–15 Uhr. Offen für alle. 10 Fr. QuarTierhof, Regensdorferstr. 189.

**SONNTAG, 23. NOVEMBER**

### Yoga & Brunch

10–13 Uhr. www.stephanbitterlin.com, Rebstockweg 15.

### OpenSundays

13.30–16.30 Uhr. Für Primarschulkinder. Sporthalle Am Wasser, Am Wasser 55a.

**DIENSTAG, 25. NOVEMBER**

### Schach für Kinder

16.30–17.30 Uhr. Für die Jahrgänge 2016 bis 2019. GZ Höngg, Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

**MITTWOCH, 26. NOVEMBER**

### Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 20.11.

### Mittagessen für alle

11.30–13.45 Uhr. Anmeldung bis 24.11, 18 Uhr: 079 699 48 56, mittagessen@kk10.ch. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

### Zaubershow im Sydefädeli

14.30 Uhr. GfA Sydefädeli, Hönggerstrasse 119, 8037 Zürich.

### Kulturtag Nistplatz: «Wald»

14.30 Uhr. Siehe Seite 21.

### Mittelstufentreff

14–17 Uhr. Mario Kart. Chaste, Im oberen Boden 2.

### Gesellschaftsspiel-Abend

19–21 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Anmeldung: info@gaudii.ch bis 23.11. PBZ Höngg, Ackersteinstr. 190.

**DONNERSTAG, 27. NOVEMBER**

### Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 20.11.

### Geschichten aus dem Koffer

10–11 Uhr. English. Siehe 20.11. CaBaRe, Rütihofstrasse 40.

### Konzert Im Brühl

16 Uhr. Mit Lyra. Residenz im Brühl, Kappenhühlweg 11.

**FREITAG, 28. NOVEMBER**

### Offener Jugendtreff

19.30–22.30 Uhr. Siehe 21.11.

**SAMSTAG, 29. NOVEMBER**

### Kerzenziehen

10–22 Uhr. Siehe Seite 19.

### Adventsbar Heilig Geist

12–20 Uhr. Siehe Seite 24.

### Adventszauber mit dem Männerchor Höngg

14–20 Uhr. KGH, Ackersteinstrasse 190

### Räbeliechli am QuarTierhof

16–17 Uhr. QuarTierhof, Regensdorferstr. 189.

**SONNTAG, 30. NOVEMBER**

### Active Sundays

10–Uhr. ETH Zürich, Campus Hönggerberg, Sport Center.

### Kerzenziehen

10–16 Uhr. Siehe Seite 19.

### Adventsbar Heilig Geist

11–16.30 Uhr. Mit Familienkonzert von Andrew Bond. Siehe Seite 24.

### OpenSundays

13.30–16.30 Uhr. Siehe 23.11.

### Advent im Riedhof

15–18 Uhr. Siehe Seite 20.

**MONTAG, 1. DEZEMBER**

### Kerzenziehen

16–19 Uhr. Siehe Seite 19.

### Wulle-Träff

19–21 Uhr. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

**DIENSTAG, 2. DEZEMBER**

### Frauenfrühstück

9–11 Uhr. Siehe Seite 21. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstr. 146.

### Kerzenziehen

16–19 Uhr. Siehe Seite 19.

### Schach für Kinder

16.30–17.30 Uhr. Siehe 25.11.

**MITTWOCH, 3. DEZEMBER**

### Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 20.11.

### Kerzenziehen

13–19 Uhr. Siehe Seite 19.

### Geschichten im Advent

14–16 Uhr. Fr. 5./Kind. QuarTierhof Höngg, Regensdorferstr. 189.

**DONNERSTAG, 4. DEZEMBER**

### Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 20.11.

### Geschichten aus dem Koffer

10–11 Uhr. Siehe 20.11. CaBaRe, Rütihofstrasse 40.

### Aktiva: Spiel- und Begegnungsnachmittag

14–17 Uhr. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

### Kerzenziehen

16–19 Uhr. Siehe Seite 19.

### Jazz Happening

19.30–22 Uhr. Mit Ivan Kubias, Hanspeter Treichler und Phillip Rellstab. GfA Bombach, Limmattalstrasse 371.

**FREITAG, 5. DEZEMBER**

### Cargo-Tram mit Tauschplatz

15–19 Uhr. Wartau, Limmattalstrasse 260.

### Kerzenziehen

16–22 Uhr. Siehe Seite 19.

### Friday Kitchen Club

17.30 Uhr. Ab der 5. Klasse. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

### Zivilcourage lernen

18.30–22 Uhr. Infos: gz-zh.ch. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Spielabend

19–22 Uhr. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

### Freies Bewegen & Tanzen

19.30–21 Uhr. www.stephanbitterlin.com. Rebstockweg 15.

### Konzert in der Kirche

20.15 Uhr. Musikverein Zürich-Höngg. Siehe Seite 23.

**SAMSTAG, 6. DEZEMBER**

### Digitale Unterstützung

10–11 Uhr. Höngger Infozentrum, Meierhofplatz 2.

### Kerzenziehen

10–22 Uhr. Siehe Seite 19.

### Weihnachtsmarkt im Rütihof

11–17 Uhr. Siehe Seite 20.

### Samichlaus-Einzug

17 Uhr. Siehe Seite 21.

**SONNTAG, 7. DEZEMBER**

### Kerzenziehen

10–16 Uhr. Siehe Seite 19.

### Sonntagsklatsch

10–12 Uhr. «Hält das Generationenversprechen in der Schweiz?». Mit Meinungsforscherin Lisa Frisch. GZ Höngg, Limmattalstr. 214.

### Geselliges Quartiermittagessen

11.50–14 Uhr. Drei-Gang-Mittagessen, inkl. Mineral und Kaffee, für Fr. 30.–. Anmeldeschluss: 5.12, 14 Uhr. Hauserstiftung Höngg, Hohenklingenstrasse 40.

### OpenSundays

13.30–16.30 Uhr. Siehe 23.11.

### Konzert in der Kirche

16 Uhr. Siehe Seite 23.

### Offenes Singen im Advent

17 Uhr. Siehe Seite 20.

**DIENSTAG, 9. DEZEMBER**

### Schach für Kinder

16.30–17.30 Uhr. Siehe 25.11.

### Canto di Natale

18.30 Uhr. Siehe Seite 19.

**MITTWOCH, 10. DEZEMBER**

### Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 20.11.

### Mittelstufentreff

14–17 Uhr. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

### «Compi-Hilf»

14–16 Uhr. Supportnachmittag. Ref. KGH, Ackersteinstr. 190.

### Geschichten im Advent

14–16 Uhr. Siehe 3. 12.

### Adventssingen mit Jonas

Gassmann

18.15 Uhr. Siehe Seite 21.

**DONNERSTAG, 11. DEZEMBER**

### Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 20.11.

### Geschichten aus dem Koffer

10–11 Uhr. Siehe 20.11., QuarTierhof, Regensdorferstr. 189.

### «Kapitel 11»

10–23 Uhr. Die Bar in Hönggs Buchhandlung, Kapitel 10, Limmattalstr. 197.

# «Canto di Natale»



## Ein Open-Air-Adventssingen von der Sing- schule MKZ Waidberg mit vielen Högger Stimmen.

Mitte Dezember werden vor dem Schulhaus Vogstrain weihnachtliche Melodien vorgetragen. Es ist ein Treffen der Generationen: Unter der Leitung von Giorgia Milanesi, Iris Egger und Igor Marinkovic singen der Högger Mädchenchor

1, der Högger Mädchenchor II, das Högger Jungsenemble, der Högger Knabenchor und die Senior\*innen des Chors Col Cuore. Die jeweiligen Chöre singen jeweils ein Stück allein, dann gibt es ein gemeinsames Lied und neun Lieder mit dem Publikum. (e) ○

### ADVENTSSINGEN

Dienstag, 9. Dezember, 18.30 Uhr  
Schulhaus Vogstrain,  
Pausenplatz, «Treppenarena»



# Die Adventsfenster im Rütihof

Liebe Kunstschaffende

Mit viel Ruhe und Besinnlichkeit begegnen wir der schönen Adventszeit und trotz der Unruhe auf der ganzen Welt. Wir setzen ein Zeichen mit unseren beleuchteten Fenstern, mit viel Licht, Freude und Liebe von ganzem Herzen. Fürs Mitmachen bedanke ich mich mit einer festen Umarmung. Bleibt gesund!

Eure Yvonne Behrendt

### ADVENTSFENSTER

**Montag, 1. Dezember**  
Kindergarten, Geeringstrasse 2  
Laura Agazzi  
und  
Schüür, GZ Högger  
Im Hurdäcker 6  
**Dienstag, 2. Dezember**  
Michèle Meierhöfer  
Im oberen Boden 11  
**Mittwoch, 3. Dezember**  
Alicia Adams  
Im oberen Boden 72  
**Donnerstag, 4. Dezember**  
Sonja Müller-Späh  
Im oberen Boden 62  
**Freitag, 5. Dezember**  
Familie Schneider  
Im oberen Boden 15  
**Samstag, 6. Dezember**  
Familie Cola  
Im oberen Boden 21  
**Sonntag, 7. Dezember**  
Martina Eifert  
Im oberen Boden 7  
**Montag, 8. Dezember**  
Ursula James  
Im oberen Boden 15  
**Dienstag, 9. Dezember**  
Daniela Addor  
Im oberen Boden 23

### Mittwoch, 10. Dezember

Peter Fähnrich

Im oberen Boden 19

### Donnerstag, 11. Dezember

Elena Busekros

Im oberen Boden 23

### Freitag, 12. Dezember

Anne Jaboulet

Im oberen Boden 21

### Samstag, 13. Dezember

Familie Voigt-Mahuzier

Geeringstrasse 35  
und

Familie Di Fazio

Im oberen Boden 15

### Sonntag, 14. Dezember

Julie Berglehner

Im oberen Boden 21

### Montag, 15. Dezember

Rosita Marusio

Im oberen Boden 17

### Dienstag, 16. Dezember

Robbie Grimm

Im oberen Boden 23

### Mittwoch, 17. Dezember

Chantal Bieri

Im oberen Boden 23

### Donnerstag, 18. Dezember

Louise Trassin

Im oberen Boden 21

### Freitag, 19. Dezember

Jonas Hörtnagl und Benno

Im oberen Boden 21

### Samstag, 20. Dezember

Gaspar und Ema Dolenc

Im oberen Boden 21

### Sonntag, 21. Dezember

Familie Hasen

Im oberen Boden 15

### Montag, 22. Dezember

Familie Hojbjan

Im oberen Boden 23

### Dienstag, 23. Dezember

Genny Guzzo

Im oberen Boden 7

### Mittwoch, 24. Dezember

Esther Pomes

Im oberen Boden 5



Restaurant  
Am Brühlbach

## Spezialitäten- Abende ab 17.30 Uhr

Mittwoch, 26. November

### Raclette

frisch abgestrichen vom Käse-  
laib, Gschwelli, Cornichons etc.

\*\*\*\*\*

Mittwoch, 3. Dezember

### Chateaubriand

mit Sauce béarnaise, Kartoffel-  
gratin und Gemüsebouquet

\*\*\*\*\*

Mittwoch, 10. Dezember

### Kalbsleberli

### am Tisch flambiert

zubereitet mit frischen Kräutern  
und knuspriger Butterrösti

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach  
Kappenhühlweg 11  
8049 Zürich-Högger  
Das öffentliche Restaurant

**TERTIANUM** Residenz Im Brühl

## Högger Kerzenziehen

### Ein mehrtägiger Anlass vom GZ Högger und der IG Wartau.

Auch diesen Advent ist Gross und Klein in das GZ Högger eingeladen, um aus farbigem Paraffin oder goldigem Bienenwachs selber Kerzen zu ziehen. Die Kosten richten sich nach dem Gewicht. Kerzenschnitzen und Verzieren sind inklusive. Ein Café- und Barbetrieb rundet das Angebot ab. (e) ○

### DIE DATEN

Samstag, 29. November,  
10–22 Uhr, mit DJ ab 20 Uhr  
Sonntag, 30. November, 10–16 Uhr  
Montag, 1. Dezember, 16–19 Uhr  
Dienstag, 2. Dezember, 16–19 Uhr  
Mittwoch, 3. Dezember, 13–19 Uhr  
Donnerstag, 4. Dezember, 16–19 Uhr  
Freitag, 5. Dezember, 16–22 Uhr  
(ab 20 Uhr nur für Erwachsene)  
Samstag, 6. Dezember, 10–22 Uhr,  
mit DJ ab 20 Uhr  
Sonntag, 7. Dezember, 10–16 Uhr  
GZ Högger, Kulturkeller, Limmat-  
talstrasse 214

# Ein Lichtermeer zum 1. Advent

Mit einem Glas Glühwein auf den Advent anstossen – so soll auch in diesem Jahr die Vorweihnachtszeit im Riedhof eingeläutet werden.



Märchenhafte Stimmung auf der Eingangsterrasse des Riedhofs. (Foto: zvg)

Mitte November wurde die rund sechs Meter hohe Tanne für das Alters- und Pflegeheim Riedhof angeliefert. Dann rückte traditionsgemäss das Kaderteam des Alters- und Pflegeheims Riedhof mit Leiter und Gerüst an, um den Baum mit grossen roten und goldenen Kugeln sowie Hunderten von Lichtern zu schmücken. Der Aufbau und das Schmücken des Weihnachtsbaums sind jedes Jahr ein kleines Ereignis. Viele Bewohnende verfolgen das Geschehen vom sicheren Platz aus und geniessen die besondere Atmosphäre, untermalt von stimmungsvoller Musik.

Feier am ersten Adventssonntag Angehörige, Nachbarn, Freunde und Quartierbewohnende sind am

1. Advent herzlich eingeladen, gemeinsam den Beginn der Adventszeit zu begehen.

Für das leibliche Wohl sorgen der hausgemachte Glühwein und Punsch, heisse Marroni, Kaffee, feine Weihnachtsguetzli sowie eine wärmende Suppe mit Brot.

Inmitten des festlichen Lichtermeers sollen alle ein paar unbeschwerte Stunden in gemütlicher Runde verbringen können. (e) ○

ADVENTSSONNTAG

30. November, 15–18 Uhr

Riedhof – Leben und

Wohnen im Alter

Riedhofweg 4

## «Herbei, o ihr Gläubigen»

Die reformierte Kirche zelebriert auch in diesem Jahr das Offene Singen im Advent.

Jung und Alt ist eingeladen, die Adventszeit beim Offenen Singen in Höngg mit stimmungsvollen Liedern einzuläuten. «Herbei, o ihr Gläubigen» ist dieses Jahr das Motto. Das bekannte Weihnachtslied entstand in der Mitte des 18. Jahrhunderts mit einem lateinischen Text, die volkstümliche deutsche Version verfasste 1823 Friedrich

Heinrich Ranke. Auf dem Programm stehen weitere bekannte Titel wie «Es ist ein Ros entsprungen», «Was isch das für e Nacht» oder «Stille Nacht, heilige Nacht». Mit dabei ist der reformierte Kirchenchor unter der Leitung von Kantor Peter Aregger, die Mitglieder des Kammerorchesters Aceras sowie Tamar Midelashvili Good an der Orgel. (e) ○

OFFENES SINGEN

Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr, reformierte Kirche Höngg

## Heiner Fierz: Farbzauber

Der Höngger Künstler stellt seine neuen Werke in der Kronen-Galerie aus.



Heiner Fierz: «Lindenhof-Ladies».

Magisch seien Heiner Fierz' neuste Werke – dies dank einem noch spielerischeren Umgang mit Farbe und Leinwand. Und manchmal bewusst unausgefüllt, wie es im dazu-

gehörigen Flyer heisst. Der Höngger Künstler bleibt seiner Malintensität verpflichtet: Stilelemente sind seine unifarbene Striche sowie die ruhigen Flächen. Die neuen Werke tragen Titel wie «Lindenhof-Ladies», «Sackstark» und «Das rote Haus». (e) ○

DIE AUSSTELLUNG

Donnerstag, 20. November,

bis Montag, 1. Dezember

Vernissage: 20. November,

17–21 Uhr

Kronen-Galerie, Froschaugasse 3,

8001 Zürich, www.fierz.art

## Höngger Adventsapéro

Freitag, 12. Dezember  
ab 16 Uhr

«Höngger Zeitung»  
Meierhofplatz 2  
8049 Zürich

- ▶ Schwedischer Glühwein
- ▶ Heissi Marroni
- ▶ Weihnachtsstände



Was läuft  
in Höngg?



Sie finden es in  
unserem Veran-  
staltungskalender

HönggerZeitung

**Schaustelle**  
DIY Weihnachtsmarkt

Sa 06.12.25 14–20 Uhr  
So 07.12.25 14–18 Uhr

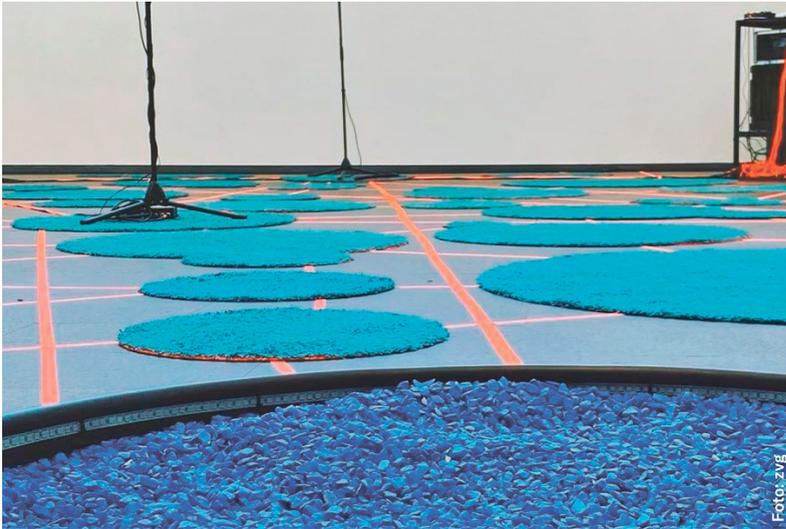
Eintritt frei  
im Dynamo

Markt,  
Workshops &  
vieles mehr

DYNAMO

# «Wald» – ein Theatererlebnis

Der «Nistplatz» in der Mühlehalde zeigt ein interaktives Hörerlebnis für alle ab acht Jahren.



Der Wald ist immer da, heisst es im Flyer zu dieser Koproduktion von Mandarina & Co. mit dem Fabriktheater, dem Theater Chur und dem Theater im GZ Buchegg. «Wald» ist ein immersives Theatererlebnis und gestaltet sich als interaktive Performance, bei der die Teilnehmenden sich in einem gemeinsamen Raum befinden. Sie erkunden und erleben, wie sie Teil dieser ungeheuerlichen Natur sind. Konzept und Regie: Diana Rojas-Feile. (e) ○

**DAS STÜCK**  
Mittwoch, 26. November,  
14.30 Uhr  
Nistplatz Mühlehalde  
Limmattalstrasse 215  
Tickets unter:  
nistplatz@posteo.ch



## Der Advent in Heilig Geist

Auch in diesem Jahr erfreuen die Adventskalendergeschichten, ausserdem kommt der Samichlaus vorbei und ein Frauenfrühstück ist angekündigt.

Jeden Tag eine andere Geschichte: Die katholische Kirche Heilig Geist macht es möglich. Das Angebot für alle Generationen umfasst vom 1. bis zum 23. Dezember täglich um 17.30 Uhr eine Geschichte. Zu den besonderen Tagen gehört der 6. Dezember: Dann besucht der Samichlaus die Pfarrei um 17 Uhr. Der 10. Dezember wird musikalisch: Nach der Geschichte wird ein Adventssingen mit Jonas Gassmann, Dirigent von Cantata Nova und Cantata Prima, organisiert. Am 12. Dezember folgt auf die Geschichte das Rorate; am 14. Dezember die Friedenslichterfeier. Schliesslich wird am 24. Dezember um 15.30 Uhr der Familiengottesdienst mit einem Krippenspiel durchgeführt.

### Das Frauenfrühstück

Am Dienstag, 2. Dezember, um 9 Uhr lädt die Pfarrei Heilig Geist zum reichhaltigen Frauenfrühstück ein. Im Anschluss an die Verköstigung werden die Teilnehmenden in die Welt der biblischen Duft- und Salböle entführt. Die Anmeldung bis am 25. November ist erwünscht. (e) ○

# Eine «Klauswanderung»

Die Halbtageswanderung der Hönegger Wandergruppe 60plus vom Mittwoch, 3. Dezember, geht vom Milchbuck über den Zürichberg zum Waldrestaurant Degenried.

Die Gruppe versammelt sich um 9.30 Uhr bei der Tram- und Bushaltestelle Milchbuck. Nach dem Startkaffee in der Cafeteria Seerosen der Uni Irchel wandern die Teilnehmenden hoch in den Wald auf

dem Zürichberg. Via Waldhüsi und Seilbahn Rigiblick kommt die Gruppe auf dem Orelliweg am Hotel Zürichberg vorbei.

Von der Tramendhaltestelle Zoo geht es an der Dolder Kunstseilbahn vorbei. Dann ist es nicht mehr weit zum Restaurant Degenried, wo das Mittagessen serviert wird.

Nach der Mittagspause führt der Weg weiter durch den Wald hinüber nach Witikon zur Bushaltestelle Loorenstrasse, wo die Wanderung endet.

Die Wanderung dauert rund zweieinhalb Stunden mit einem Aufstieg von 280 und einem Abstieg von 150 Metern.

Das Wanderleiterteam Werner und Helene freuen sich auf eine schöne Klauswanderung. (e) ○

### WANDER-INFOS

Besammlung: 9.30 Uhr bei der Tram-/Bushaltestelle Milchbuck (mittleres Warthäuschen). ÖV-Billetts individuell (Tageskarte Zone 110). Organisationsbeitrag: 6 Franken.

Die Anmeldung ist für alle obligatorisch: Montag, 1. Dezember, 19–21 Uhr, bei Werner Guntli, 044 341 03 02, oder bei Helene Spillmann, 044 341 47 67. Notfalltelefon: 079 598 17 74 (Werner).

# Kerzenziehen

## 29.11.–7.12.2025

Programm  
www.gz-zh.ch/gz-hoengg  
www.wartau.info

ZÜRCHER  
GEMEINSCHAFTSZENTREN  
gzhögg

wartau



### DIE DATEN

Adventskalendergeschichten:

1.–23. Dezember, 17.30 Uhr

Frauenfrühstück:

Dienstag, 2. Dezember, 9–11 Uhr

Einzug St. Nikolaus:

Samstag, 6. Dezember, 17 Uhr

Pfarreizentrum Heilig Geist,

Limmattalstrasse 146

Weitere Informationen:

kathhoengg.ch

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Details und Anmeldung  
auf [www.kk10.ch/agenda](http://www.kk10.ch/agenda)

**Kafi & Zyt im Sonnegg:**  
Mo – Fr jeweils 14.00 – 17.30 Uhr

**Babycafé im Sonnegg:**  
Do, 20./27.11., 4./11.12. 9.30 Uhr

**Kirchenchorprobe KGH Höngg:**  
Do, 20./27.11., 4./11.12. um 20 Uhr,  
P. Aregger

#### DONNERSTAG, 20. NOVEMBER

17.30 Öff. Chorprobe/Mitsing-  
Wienacht, KGH Höngg,  
P. Aregger

18.00 EB-Kurs Psalmen als  
Lebenshilfe, Haus Sonn-  
egg, M. Reuter

#### SAMSTAG, 22. NOVEMBER

09.00 Taufferinnerungsfeier,  
Haus Sonnegg, D. Trinkner

10.00 Aktion Weihnachtspäckli,  
Haus Sonnegg, D. Hausherr

13.00 Klare Grenzen setzen,  
Haus Sonnegg

14.00 Adventskranz gestalten für  
Kinder, Haus Sonnegg

14.00 Flaneur: Architektur-Stadt-  
rundgang, N. Müller

#### SONNTAG, 23. NOVEMBER

10.00 Gottesdienst z. Ewigkeits-  
sonntag, ref. Kirche Ober-  
engstringen, J. Naske

10.00 Gottesdienst z. Ewigkeits-  
sonntag, ref. Kirche Höngg,  
B. Gossauer

11.20 Matinée am Ewigkeits-  
sonntag, ref. Kirche Höngg,  
T. Midelashvili-Good

#### MONTAG, 24. NOVEMBER

15.00 Singe mit de Chinde, Haus  
Sonnegg, R. Gantenbein

17.00 BOLD, WipWest Huus,  
N. Müller

#### DIENSTAG, 25. NOVEMBER

14.00 KreaZyt im Advent f. Gross  
und Klein, Haus Sonnegg,  
D. Hausherr

16.30 Stunde des Gemüts,  
AZ Riedhof Höngg, I. Prigl

#### MITTWOCH, 26. NOVEMBER

14.00 KreaZyt im Advent f. Gross  
und Klein, Haus Sonnegg,  
D. Hausherr

18.00 Bibleinführung, Haus  
Sonnegg, J. Naske

18.00 Offenes Adventskranzbin-  
den, ref. Kirche Obereng-  
stringen, D. Martinez

#### DONNERSTAG, 27. NOVEMBER

14.00 WipWest Stamm, WipWest  
Huus, N. Müller

14.00 KreaZyt im Advent f. Gross  
und Klein, Haus Sonnegg,  
D. Hausherr

14.00 Offenes Adventskranzbin-  
den, ref. Kirche Obereng-  
stringen, D. Martinez

17.30 Öff. Chorprobe/Mitsing-  
Wienacht, KGH Höngg,  
P. Aregger

18.00 Offenes Adventskranzbin-  
den, ref. Kirche Obereng-  
stringen, D. Martinez

18.00 EB-Kurs Psalmen als Le-  
benshilfe, Haus Sonnegg,  
M. Reuter

#### FREITAG, 28. NOVEMBER

09.00 Singe mit de Chinde, Haus  
Sonnegg, R. Gantenbein

14.00 KreaZyt im Advent f. Gross  
und Klein, Haus Sonnegg,  
D. Hausherr

#### SONNTAG, 30. NOVEMBER

09.00 Gottesdienst z. 1. Advent,  
ref. Kirche Höngg, M. Schä-  
fer

10.00 Gottesdienst z. 1. Advent,  
ref. Kirche Oberengstrin-  
gen, J. Naske

#### MONTAG, 1. DEZEMBER

15.00 Singe mit de Chinde, Haus  
Sonnegg, R. Gantenbein

19.00 Wulle-Träff, Haus Sonnegg

19.30 Kontemplation, ref. Kirche  
Höngg, M. Bauer

#### DIENSTAG, 2. DEZEMBER

09.00 Ökum. Frauenfrühstück,  
Pfarrei Heilig Geist Höngg,  
A. Schwaller

18.00 Patientenverfügung, Haus  
Sonnegg

#### MITTWOCH, 3. DEZEMBER

09.30 Höngger Wandergruppe  
60plus, Zürich HB

09.45 Ökum. Gottesdienst,  
AZ Hauserstiftung,  
I. Prigl

18.00 Bibleinführung, Haus  
Sonnegg, J. Naske

19.30 Ökum. Trauertreff, Haus  
Sonnegg, M. Braun

#### DONNERSTAG, 4. DEZEMBER

11.30 Spaghettiplausch,

KGH Oberengstringen,  
D. Martinez

18.00 Die Herbstzeitlosen, Res-  
taurant Osteria da Biagio  
Höngg, A. Schwaller

18.00 EB-Kurs Psalmen als Le-  
benshilfe, Haus Sonnegg

#### FREITAG, 5. DEZEMBER

09.00 Singe mit de Chinde, Haus  
Sonnegg, R. Gantenbein

14.00 Walk & Talk, Bushaltestelle  
Grünwald

16.45 Kiki/Fiire mit de Chliine,  
Samichlaus, ref. Kirche  
Höngg, D. Hausherr

17.15 Kiki/Fiire mit de Chliine,  
Samichlaus, Haus Sonn-  
egg, D. Hausherr

18.00 Liib & Seel, Haus Sonnegg

19.00 Spielabend, Haus Sonnegg

#### SAMSTAG, 6. DEZEMBER

09.15 Gottesdienst, AZ Syde-  
fädeli, Y. Meitner

10.30 Gottesdienst, AZ Trotte,  
Y. Meitner

#### SONNTAG, 7. DEZEMBER

10.00 Gottesdienst z. 2. Advent,  
ref. Kirche Höngg, M. Schä-  
fer

10.00 Gottesdienst z. 2. Advent,  
Ref. Kirche Oberengstrin-  
gen, M. Reuter

17.00 Offenes Singen i. Advent,  
ref. Kirche Höngg,  
P. Aregger

#### MONTAG, 8. DEZEMBER

15.00 Singe mit de Chinde, Haus  
Sonnegg, R. Gantenbein

#### DIENSTAG, 9. DEZEMBER

12.00 Ökum. Senioren-Mittags-  
tisch, KGH Oberengstrin-  
gen, D. Martinez

#### DONNERSTAG, 11. DEZEMBER

14.00 Frauen lesen die Bibel,  
Haus Sonnegg

17.30 Hauptprobe Mitsing-  
Wienacht, KGH Höngg,  
D. Trinkner

## Katholische Kirche Heilig Geist Zürich- Höngg

#### DONNERSTAG, 20. NOVEMBER

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet

17.00 Eucharistische Anbetung

#### FREITAG, 21. NOVEMBER

09.00 Turnen 60+, Zentrum

10.10 Turnen 60+, Zentrum

17.00 Friday Music Night, GZ Höngg

#### SAMSTAG, 22. NOVEMBER

18.00 Eucharistiefeier

#### SONNTAG, 23. NOVEMBER

10.00 Eucharistiefeier

#### MONTAG, 24. NOVEMBER

17.00 Meditativer Kreistanz, Kirche

19.30 Probe Cantata Nova, Kirche

19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

#### DIENSTAG, 25. NOVEMBER

18.30 Solemnitas-Gottesdienst,  
anschliessend Teilete

#### MITTWOCH, 26. NOVEMBER

19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

#### DONNERSTAG, 27. NOVEMBER

09.00 Wortgottesdienst, vorgän-  
gig Rosenkranzgebet

09.30 Dunschitg-Chilekafi, Zentr.

17.00 Eucharistische Anbetung

#### FREITAG, 28. NOVEMBER

09.00 Turnen 60+, Zentrum

10.10 Turnen 60+, Zentrum

#### SAMSTAG, 29. NOVEMBER

12.00 Adventsbazar, Zentrum  
(–20.00 Uhr)

Adventsgestecke, Guetzli,  
Konfitüren, Handarbeiten,  
Marroni, Mittagessen, Ku-  
chen, abends Raclette,  
13–18 Uhr Kerzenziehen

18.00 Eucharistiefeier, Bazar

#### SONNTAG, 30. NOVEMBER

10.00 Eucharistiefeier, Rice-up-  
Gottesdienst

11.00 Adventsbazar, Zentrum  
(–16.30 Uhr), siehe 29.11.,  
11–14.30 Uhr Kerzenziehen

15.00 Familienkonzert mit An-  
drew Bond in der Kirche,  
Tickets eventfrog  
Hotdog- und Popcorn-  
Stand

#### MONTAG, 1. DEZEMBER

17.30 Adventskalendergeschich-  
ten, Kirche

19.30 Kontemplation ref. Kirche

19.30 Probe Cantata Nova, Kirche

19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

#### DIENSTAG, 2. DEZEMBER

09.00 Ökumenisches Frauenfrüh-  
stück im Advent, Zentrum

17.30 Adventskalendergeschich-  
ten, Kirche

**MITTWOCH, 3. DEZEMBER**

- 09.30 Bibelgespräch, Zentrum  
 17.30 Adventskalendergeschichten, Kirche  
 19.30 Trauer-Treff: «Trauer – wir reden darüber» im Haus Sonnegg  
 19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

**DONNERSTAG, 4. DEZEMBER**

- 06.30 Rorate mit Zmorge  
 14.00 Aktivia: Spiel- und Begegnungsnachmittag, Zentrum  
 17.00 Eucharistische Anbetung  
 17.30 Adventskalendergeschichten, Kirche

**FREITAG, 5. DEZEMBER**

- 09.00 Turnen 60+, Zentrum  
 10.10 Turnen 60+, Zentrum  
 17.30 Adventskalendergeschichten, Kirche  
 17.30 Friday Kitchen Club, Zentrum  
 20.15 Konzert Högger Musikverein, Kirche

**SAMSTAG, 6. DEZEMBER**

- 17.00 Samichlauseinzug in der Kirche  
 18.00 Eucharistiefeyer

**SONNTAG, 7. DEZEMBER**

- 10.00 Eucharistiefeyer mit Gospelsingers  
 16.00 Konzert Högger Musikverein, Kirche  
 17.30 Adventskalendergeschichten, Kirche

**MONTAG, 8. DEZEMBER**

- 17.30 Adventskalendergeschichten, Kirche  
 19.30 Probe Cantata Nova, Kirche

**DIENSTAG, 9. DEZEMBER**

- 17.30 Adventskalendergeschichten, Kirche

**MITTWOCH, 10. DEZEMBER**

- 17.30 Adventskalendergeschichten, Kirche  
 18.15 Adventssingen mit Jonas Gassmann  
 19.30 Probe Cant. Prima, Kirche

**DONNERSTAG, 11. DEZEMBER**

- 06.30 Rorate  
 14.30 Aktivia: Adventsfeier, Anmeldung bis 5. Dezember, Zentrum  
 17.00 Eucharistische Anbetung  
 17.30 Adventskalendergeschichten, Kirche

## Klangwelten

### Der Musikverein Zürich-Höngg lädt auch diesen Dezember zu den Konzerten in der Kirche ein.

Das Publikum ist eingeladen, mit der «Höggermusik» in faszinierende Klangwelten einzutauchen. Das diesjährige Konzertprojekt vereint laut Website des Vereins die Energie und die klanglichen Kontraste zu einem Musikerlebnis in stimmungsvoller Atmosphäre.

Den Auftakt bildet die brillante «Intrada Furiosa» von Gauthier Dupertuis – eine Fanfare, die mit leuchtenden Blechsignalen und feurigen Holzbläserlinien den Raum erfüllt. Es folgen «Evolution» von Philip Sparke, «Rikudim» von Jan Van der Roost, «Dance Variants» von James Barnes und «Rondo» aus der Third Suite von Robert E. Jager. Das Programm beinhaltet Blasmusik in all ihren Facetten – von leisen Momenten bis zu intensiver Klangfülle. (e) ○

**KONZERTE IN DER KIRCHE**

Freitag, 5. Dezember, 20.15 Uhr  
 Sonntag, 7. Dezember, 16 Uhr  
 Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146  
 Eintritt frei, Kollekte

## Högger Weihnachtsmarkt

### Der Verein Rütivents organisiert den einzigen Weihnachtsmarkt im Quartier.

Högger hat einen Weihnachtsmarkt, etwas «versteckt», aber es gibt ihn: Im Rütihof bei der Endstation von der Linie 46 lädt der Verein Rütivents am 6. Dezember zum Stöbern und Entdecken ein. An 24 Ständen werden kreative sowie kulinarische Produkte angeboten. Selbstverständlich darf der Glühwein nicht fehlen und ein feines Raclette wird serviert. Für die Kids gibt's Kinderschminken. (e) ○

**DER MARKT**

Samstag, 6. Dezember, 11–17 Uhr  
 Endstation Linie 46, Rütihof

DAGMAR SCHREIBT

## Stay Focused

Unsere Redaktorin Dagmar Schröder schreibt über die grossen und kleinen Dinge des Lebens. Heute über ihre Schwierigkeiten, sich auf ein Thema zu konzentrieren.



Nein, keine Angst, grundsätzlich habe ich kein Problem damit, mich zu konzentrieren. Im Gegenteil, ich kann mich wunderbar in eine Arbeit vertiefen – vorausgesetzt, ich entscheide mich für ein Thema. Denn mein Problem ist, dass ich so viele Dinge sehe, mit denen ich mich auseinandersetzen möchte, dass ich gar nicht mehr weiss, wo anfangen. Zum Beispiel macht mir die weltpolitische Lage Sorgen. Und ich möchte sehr gerne meinen Teil dazu beitragen, dass sich gewisse Dinge nicht ganz so dramatisch entwickeln. Etwa die Zunahme rechtsradikaler Tendenzen. Es ist mir enorm wichtig, da dagegen zu halten. Aber wie? Und mit welchen Mitteln?

Oder diese ganzen Kriege. Können wir die nicht endlich stoppen? Daneben verliert ein weiteres Anliegen von mir schon fast an Gewicht, obwohl es für die Zukunft der Menschheit von enormer Bedeutung ist: der Klimaschutz. Was kann ich dafür tun? Und während ich so über diese übermächtigen

Fragen nachdenke, gibt es in meinem direkten Umfeld auch Handlungsbedarf. Ich will mich für die Nachbarschaft engagieren, gegen Food Waste vorgehen, ältere Menschen unterstützen, die niemanden mehr haben. Und schliesslich habe ich noch meine Jobs. Und ein paar Kinder. Wie soll das alles nur zusammengehen? Ist es wichtig, im Kleinen aktiv zu sein oder sich um das grosse Ganze zu kümmern?

Ich finde darauf für mich keine richtige Antwort. Breitet sich das Gute vom kleinen Kontext auf den grossen aus? Und wenn ja, haben wir genug Zeit, uns auf das Kleine zu beschränken? Ist das nicht egoistisch angesichts der riesigen Probleme? Andererseits: Ist es nicht vermessen, das Gefühl zu haben, im Grossen überhaupt etwas verändern zu können?

Ach, es ist ein Dilemma. Ich bewundere die Leute, die ihre Mission gefunden haben. Die erreichen wahrscheinlich mehr als ich, die tausend Baustellen gleichzeitig bearbeiten will. ○

*Legen Sie Ihre Füsse hoch und lassen Sie den Alltag los.*

Mit erstklassigen Produkten auf der Basis von **Aloe Vera**.

**Ich schenke Ihnen 10% Wohlfühlrabatt.**

**Denken Sie jetzt schon an Weihnachten: Geschenke + Gutscheine für Ihre Lieben!**

Ewa Eugster, dipl. Pedicure  
 Wieslergasse 5, 8049 Zürich  
 Telefon 079 289 87 14

Der nächste  
«Höngger  
Wipkinger»  
erscheint am  
11. Dezember.

## UMFRAGE

**Ab welchem Alter würden Sie Ihrem Kind ein Handy geben?**



**Adrian Schütz:**  
Ich kenne Familien, die haben ihren

Kindern den Umgang mit Handys verboten und trotzdem laufen die Kinder heute mit dem Telefon in der Hand rum. Ich würde sagen, ab zwölf Jahren würde ich das Handy erlauben. Wichtiger als ein Verbot ist meiner Meinung nach die Frage, wie man damit umgeht. Ich ertappe mich selbst oft dabei, wie ich ziemlich viel Zeit mit dem Smartphone verplempere.



**Willi Korrodi:**  
Ich würde sagen, so ab 15 Jahren

vielleicht? Es kommt drauf an, was man damit macht, wie man es braucht und wie lange. Die Kinder müssen lernen, damit umzugehen, das ist keine Frage. Aber den ganzen Tag am Telefon zu verbringen, das ist sicher nicht gut. Den richtigen Umgang damit zu lernen, macht aber Sinn.



**Barbara Gugolz-Amrhein:**  
Wenn es nach mir ginge,

hätten meine Kinder eigentlich noch gar kein Handy, zumindest die beiden jüngeren. Sie haben ihr Telefon mit zwölf Jahren zu Weihnachten bekommen. Unter anderem, weil sie es auch für die Schule nutzen. Und weil sie zu Hause noch keinen eigenen Laptop haben, benutzen sie eben das Handy.

Eine Umfrage von Sarah Baumgartner, Evelin Grundlehner und Jaden Mpangalah im Rahmen vom Zukunftstag (siehe Seite 15).

# Verlosung: «Cavalluna»

Das «Tor zur Anderswelt» ist eine spektakuläre neue Show, die das Publikum in geheimnisvolle Welten eintauchen lässt. Wir verlosen 2 x 2 Karten!



Die Zauberin Meerin hat pures Vertrauen. (Foto: Cavalluna)

Erzählt wird die mystische Geschichte der jungen Zauberin Meerin. Deren Schicksal wendet sich, als sie als Hexe verbannt wird und sich auf die Reise in eine fremde Welt begeben muss. «Cavalluna – Tor zur Aussenwelt» ist nicht nur

eine Pferdeshow, sondern ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie, das mit einer fesselnden Geschichte, mitreissender Musik und einem beeindruckenden Bühnenbild aufwartet. Ein Tanzensemble komplettiert die im-

posanten Schaubilder der talentierten Pferde und Reiter.

### Mitmachen und gewinnen

Wir verlosen 2 x 2 Karten für Samstag, 29. November, 19 Uhr, im Hallenstadion. Wer Karten gewinnen möchte, sendet bis am Montag, 24. November, eine E-Mail an [mitmachen@hoengger.ch](mailto:mitmachen@hoengger.ch). Bitte den Absender und den Betreff «Cavalluna» nicht vergessen. Mit der Teilnahme wird Ihre E-Mail-Adresse automatisch im Newsletter-Verteiler unserer Zeitung aufgenommen. Viel Glück! (e/red) ○

### DIE SHOW IN ZÜRICH

Samstag, 29. November, 14 und 19 Uhr  
Sonntag, 30. November, 13 Uhr  
Die Tour gastiert bis Juni 2026 in über 30 Städten in Europa. Weitere Informationen zur Show gibt es unter [www.cavalluna.com](http://www.cavalluna.com)

## Adventsbar und Familienkonzert mit Andrew Bond

**Ende Monat veranstaltet die katholische Kirche Heilig Geist ihren Adventsbazar mit musikalischem Highlight.**

Nach der reformierten Kirche zieht in der Regel die katholische Kirche mit ihrem Adventsbazar nach: An einem Wochenende wird der beliebte Anlass die Pfar-

rei dominieren. Adventsgestecke und Kränze, Guetzli, Konfitüren sowie Handarbeiten werden präsentiert. Das kulinarische Angebot verspricht Marroni, Mittagessen, Kuchenbuffet und Raclette. Ebenfalls vorgesehen ist ein Kerzenziehen und zwei Gottesdiensterrunden das Programm ab.

### Bond ist zurück

Im Rahmen des Bazars verwandelt sich die Kirche Heilig Geist auch dieses Jahr in eine fröhliche Konzertbühne: Der Kinderliedermacher Andrew Bond ist zu Gast und wird für volle Ränge sorgen. Bond ist mittlerweile in Höngg eine vertraute Stimme: So war der Musiker am Wartaufest vertreten und er gab vor einigen Wochen auch ein Konzert für den Kir-

chenkreis zehnte. Karten sind bei Eventfrog erhältlich. (e) ○

### DER ADVENTSBAZAR

Samstag, 29. November, 12–20 Uhr (Kerzenziehen ab 13 Uhr, Gottesdienst um 18 Uhr)  
Sonntag, 30. November, 11–16.30 Uhr (Gottesdienst um 10 Uhr, Kerzenziehen ab 11 Uhr)  
Familienkonzert mit Andrew Bond: Sonntag, 14 Uhr  
Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146



Foto: Ursula Rütli

 Zahnmedizin  
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin  
Implantologie  
Zahnkorrektur – Invisalign

Dr. Marina Müller  
Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 440 14 14

[zahnmedizin-frankental.ch](http://zahnmedizin-frankental.ch)